DSTG Forum

LV Baden-Württemberg

Deutsche Steuer-Gewerkschaft – Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Heft 3 Dezember 2021

Jeder Kilometer zählt gleich!

Bild: MirJamie / pixelio.de

Markus Scholl, Landesvorsitzender

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

es weihnachtet sehr?

Alles hätte so schön werden können … Auf dem Weihnachtsmarkt hätte man über das verlorene und bereits vergessene Jahr 2020 sinnieren, das Jahr 2021 als befreiendes feiern können und die Freunde hätten einem gut gelaunt zugestimmt. Den Blick nach vorne gerichtet, hätte man sich den Glühwein und die Bratwurst schmecken lassen. Der Blick auf das Jahr 2022 wäre durchweg optimistisch gewesen.

Beim Schreiben dieser Zeilen im Konjunktiv drei Wochen vor Heiligabend empfinde ich eine recht große Enttäuschung und Verärgerung. Über Menschen, denen das Gemeinwohl egal ist, weil sie freiwillig und ohne Not aus grundsätzlichen und egoistischen Erwägungen das Impfen ablehnen. Über eine Politik, die schlichtweg dauerversagt hat, indem sie nie einen erkennbaren, stringenten und vor allem logischen Plan aus der Krise hatte. Möglichkeiten dazu gab es genug. Wer ein bisschen hinter die Kulissen schauen konnte, muss leider konstatieren: Das Kaninchen ist vor der Schlange sitzen geblieben. So war z.B. schon seit längerem bekannt, dass der Impfschutz je nach Medikament und persönlicher Verfassung nur temporär bis zu einem halben Jahr wirksam ist und Booster-Impfungen bereits nach dem Sommer hätten anlaufen müssen. Zudem wurden die Impfzentren aufgelöst, die man jetzt zeitaufwändig für viel Geld wieder in Betrieb nehmen muss. Dass dies anders geht, haben uns die Länder gezeigt, die wir im Üblichen belächeln.

Von unserer Verwaltung wurde unter den gegebenen Bedingungen versucht, so gut als möglich und zum Schutze der Menschen zu agieren. Die schnelle und meistens unkomplizierte Bereitstellung von Telearbeitsplätzen hat maßgeblich dazu beigetragen.

Auch als DSTG müssen wir auf den vorhandenen Rahmenbedingungen aufbauen. Trotz Zuhilfenahme digitaler Medien schränkt uns dies jedoch in unserer Arbeit erheblich ein. Wir versuchen dennoch, das Bestmögliche aus dieser Situation zu machen und unserem gewerkschaftlichen Auftrag nachzukommen.

Wir haben in den letzten Monaten unsere ersten politischen Gespräche nach den Landtagswahlen mit den Arbeitskreisen Finanzen der Landtagsfraktionen und deren Sprechern geführt. Während wir mit Herrn Dr. Markus Rösler (Grüne) und Herrn Tobias Wald (CDU) in Präsenz diskutieren konnten, fand das Gespräch mit Herrn Nicolas Fink (SPD) per Videokonferenz – dafür als erstes – statt.

Einen kleinen, wenn auch nicht zu unterschätzenden Erfolg gemeinsam mit dem

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort 2

Gespräch mit unserem Finanzminister Danyal Bayaz . . . 4

Zweierlei Maß hat ein Ende
Das neue Reisekostenrecht ab 2022 5

Homeoffice und Telearbeit 6

Die Chance genutzt –
Landeshauptvorstand tagte Anfang November
in Präsenz in Bad Herrenalb 7

Politische Präsenzgespräche 10

Gelungener Dialog mit der Staatssekretärin 11

Und? Wie fährt es sich? 12

Empfang für Personalräte im Landtag 12

DSTG-Info – Service für Mitglieder 13

Der Fachausschuss höherer Dienst im Gespräch 14

Der Fachausschuss gehobener Dienst 14

Der Fachausschuss mittlerer Dienst 15

Der Fachausschuss Tarif 16

THE LÄND? 18

Wenn Frauen pflegen 19

Die Seniorenvertretung 21

Beitragsanpassung ab 01.01.2022 22

Die DSTG im Netz 22

Von „THE LÄND“ an die SprÄ 23

Die Landesjugend 24

Klausurtechnik-Seminar der Landesjugendleitung 25

Virtuelles Pub-Quiz der Landesjugend am 14.10.2021 . . 26

Elf gute Gründe für die DSTG 28

Der Bezirksverband Baden 30

Bericht über die Bezirkskonferenz der
DSTG-Bezirksverband Baden e.V. 31

BBW sehe ich im Haushalt 2022: Es wird keine Verschlechterungen für die Beschäftigten geben. Diese Selbstverständlichkeit ist leider keine solche, obwohl die Haushaltslage und die Steuerschätzungen alles andere als schlecht sind.

Im politischen Mittelpunkt des Jahres 2022 stehen für uns die Forderungen zum Doppelhaushalt 2023/2024. Mit ihm wird sich zeigen, ob die politischen Äußerungen in der Krise nur Lippenbekenntnisse waren oder ob die Politik die großen Leistungen der Verwaltung fair und angemessen honorieren wird. Vor allem ist die Steigerung einer nachhaltigen Attraktivität der Arbeit in der Finanzverwaltung bei schwieriger Nachwuchsgewinnung zwingend erforderlich.

Unsere berechtigten Wünsche sind klar definiert. Ganz vorne in unserer Liste stehen:

- Die Abschaffung der Stellenobergrenzen im mittleren Dienst
- Das Spitzenamt A13Z für den g.D.
- Zusätzliche Haushaltsstellen in A15

Massive Verbesserungen bei der Digitalisierung wie deutlich gesteigerte Bandbreitenkapazitäten, ausreichende und moderne Hardware z.B. Laptops, Headsets, Videokameras und eine Resort einheitliche Videokonferenzsoftware werden von den Parteien bereits jetzt unterstützt. Großer Bremser ist der Markt, der vor allem die Hardware nicht liefern kann.

Das BVerfG hat in zwei Verfahren zur Richterbesoldung mit Wirkung auch für Baden-Württemberg entschieden. Aufgrund dieser Beschlüsse gibt es eine schöne und spannende Perspektive. Der Entwurf eines sogenannten 4-Säulen-Modells steht zur Disposition: Mit ihm sollen die Besoldung des mittleren Dienstes und die Eingangsbesoldung des gehobenen Dienstes sowie die kinderbezogenen Familienzuschläge deutlich erhöht werden. Auch die unsägliche Absenkung des Beihilfebemessungssatzes soll für alle Laufbahnen beseitigt werden. Noch ist es nicht entschieden, aber die Hoffnung auf die gesetzliche Umsetzung im Herbst 2022 ist bereits heute recht groß.

Die Tarifrunde hat mit einem realpolitischen Ergebnis geendet. Es ist aber aus meiner Sicht, insbesondere mit Blick auf die stark gestiegene und nicht abflauende Inflation, eher mäßig.

Ich freue mich daher umso mehr über die neuen Regelungen des Reisekostenrechts für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen ab 01.01.2022: Endlich wird die schreiende Ungerechtigkeit der bisherigen Ungleichbehandlung beseitigt. Dies ist ein gemeinsamer Erfolg vom BBW und DSTG.

Bewahren wir uns auch in diesen turbulenten Zeiten unseren Optimismus!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches und gesundes neues Jahr.

Ihr
Markus Scholl

DSTG Baden –
Unsere Ziele, deine Gewerkschaft, dein Team! 32

Bezirksjugendkonferenz der DSTG Baden 34

Digitaler Stammtisch mit Thomas Eigenthaler 35

Wir suchen unsere besten Werberinnen und Werber 36

1. September 2021:
Jugendseminar „Ausbildung fertig! – Was nun?!“. 37

Virtuelles Pub-Quiz der DSTG-Landesjugend –
Lösungen:. 38

Beim Ortsverband Tuttlingen kommt die DSTG
auch nach Hause! 38

Ortsverbandsversammlung des Ortsverbands
Titisee-Neustadt 39

Wünsch Dir was! 40

DSTG Baden-Württemberg präsentiert (leider nicht)
SPORT 43

Der Bezirksverband Württemberg 44

Sitzungen der Bezirksleitung der DSTG Wue 45

MITGLIEDER werben MITGLIEDER 45

Update ARGE neue Wege 46

Treue Weggefährten – Jubilare der DSTG 46

Neues Team in Ulm 47

Stabübergabe beim DSTG-Ortsverband Balingen 47

Mitglieder-Werbeaktion 2021 48

Neue Vorsitzende beim Ortsverband Ravensburg 49

50. DSTG-Jubiläum Alfons Blaicher 49

Treppenhaus des Finanzamts Backnang 49

Jugend-Ortsverbandsversammlung der Finanzämter
Tübingen und Reutlingen. 50

Impressum 55

Wie Kugeln auf dem Weihnachtsbaum 52

DSTG Baden-Württemberg im Dialog mit dem Finanzminister

Im virtuellen Dialog mit der DSTG, Finanzminister Dr. Danyal Bayaz

Am 6. Dezember erfüllte der Nikolaus der DSTG Baden-Württemberg einen lange gehegten Wunsch – nämlich ein Gespräch mit dem neuen Finanzminister des Landes, Herrn Dr. Danyal Bayaz.

Leider konnte das Gespräch pandemiebedingt nur virtuell stattfinden. So weit ging der Einfluss des Nikolauses dann doch nicht. Aber der Finanzminister hatte gute Gaben dabei, so viel sei verraten.

Neben ihm nahmen an der Runde von Seiten des Finanzministeriums teil:

Dr. Cornelia Ruppert (Leiterin Abteilung 1), Bastian Kuretschka (Leiter Referat Beihilfe), Veit Mössler (Leiter Tarifreferat), Jürgen Ebers (Leiter Referat für Besoldungsrecht) und Thomas Potthoff (Ministerbüro).

Zu Beginn des Gesprächs lobte der Finanzminister die Finanzverwaltung. Herr Bayaz wörtlich: „Wir haben eine tipptopp Steuerverwaltung in Baden-Württemberg“. Dies, so der Finanzminister, würde ihm auch in Gesprächen im Bund immer wieder bestätigt. Die Steuerverwaltung Baden-Württemberg müsse sich nicht verstecken. Im Gegenteil! Baden-Württemberg ist gut aufgestellt. Obwohl die Pandemie eine Katastrophe ist, wurde diese genutzt, um moderne Führung und mobiles Arbeiten in der Verwaltung zu implementieren.

Dies bestätigte Markus Scholl mit seinem Mantra: Die Finanzverwaltung ist die beste und die wichtigste Verwaltung und die DSTG ist die einzige Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung.

Aber zum Gespräch selbst. Drei unterschiedlich starke Säulen trugen den Austausch:

1. Attraktivität der Steuerverwaltung
2. Digitalisierung und Neues Arbeiten in der Finanzverwaltung
3. Stand der Grundsteuerreform

Die Attraktivität der Steuerverwaltung für Bewerberinnen und Bewerber, aber auch für bereits „Längerdienende“, stand im Fokus. Im Bereich der Personalentwicklung wurden wichtige Voraussetzungen mit der besseren Durchlässigkeit der Laufbahnen und der Hebung von Stellen geschaffen. Die Rahmenbedingungen für das Personal müssen stimmen, dazu gehöre auch das große Thema: Mobiles Arbeiten. Es ist ein weiterer Baustein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, da dieses flexiblere Arbeitszeiten ermöglicht.

Zur Attraktivität gehört die Besoldung. Hier äußerte die DSTG den Wunsch, dass der Tarifabschluss inhalts- und zeitgleich übertragen wird. Der Finanzminister nahm diesen positiv auf.

Er verwies zudem auf geplante Verbesserungen für untere und mittlere Einkommen. Die Umsetzung der Beschlüsse des Bundesverfassungsgerichts, welche im Jahre 2022 geplant sei, fördere die Attraktivität in erheblichem Maße. Hier wird Baden-Württemberg eine Vorreiterrolle übernehmen.

Markus Scholl sagte zu den geplanten Verbesserungen, dass diese das allergrößte Wohlwollen der DSTG genießen. „Finanzbeamtinnen und -beamte sind sehr realistisch“, so Markus Scholl. Die Maßnahmen seien nah an dem, was möglich ist. Scholl mit einem Augenzwinkern: „Sie überholen uns nicht, aber sie holen uns ein!“

Ein wichtiges Augenmerk galt der Personalgewinnung. Hier sieht sich das Land als Arbeitgeber in Konkurrenz zu anderen Ländern und den Kommunen. Ein Vergleich mit großen Konzernen des Ländles verbiete sich aber, so die Vertreter des Ministeriums.

Zweites Gesprächsthema war die Digitalisierung.

Im Zeitraffertempo wurde hier aufgeholt, was Jahre davor nicht möglich war. Dass es in dieser Richtung weitergehen

Die Teilnehmer der DSTG und des Finanzministeriums beim „Nikolausgespräch“

muss, darin waren sich alle Gesprächsteilnehmer einig.

Allerdings hinke die Steuerverwaltung immer noch hinterher. Markus Scholl wies darauf hin, dass die Durchführung von Videokonferenzen zwischen den Beschäftigten – ämterintern und landesweit – möglich sein muss. Und dies mit einem stabil funktionierenden, ressorteinheitlichen Videokonferenzsystem. Ungeachtet der Probleme, momentan die notwendige Hardware zu beschaffen.

Das Finanzministerium betonte, dass die Finanzämter der Zukunft als Vorreiter ein wichtiges Instrument waren, um neue Wege zu sehen und zu gehen.

Zum Ende des Gesprächs lobte die DSTG die Grundsteuerreform. Bundesweit sei dies das einfachste Recht und ein einfaches Recht lade zur Steuerehrlichkeit ein. Auch die Stellenschaffung im Bereich der Grundsteuer wurde positiv bewertet.

Die DSTG hofft auf weiterhin gute Entscheidungen für unsere Steuerverwaltung – gerne auch in den nächsten Wochen!

Herr Bayaz sicherte weiterhin seine uneingeschränkte Dialogbereitschaft zu. Markus Scholl dankte dem Finanzminister. Beide Seiten hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in Präsenz.

Zweierlei Maß hat ein Ende
Das neue Reisekostenrecht ab 2022

Großer Erfolg für die Arbeit der DSTG und des Beamtenbundes

Die Anwärterinnen und Anwärter erhalten künftig eine volle Erstattung der notwendigen und entstandenen Kosten. Das war mehr als überfällig. Es kommt zwar spät, aber es kommt.

Des Weiteren wird die bisher hälftige Erstattung von Reisekosten und Trennungsgeld für ausbildungsbezogene Dienstreisen aufgehoben.

Darüber hinaus:

Bild: uschi dreiucker / pixelio.de

Das neue Reisekostenrecht kennt drei Sätze:

- 35 Cent/km bei Fahrten mit dem Pkw im erheblichen dienstlichen Interesse, z.B. im Außendienst oder bei Fahrgemeinschaften,
- 30 Cent/km bei Fahrten mit dem Pkw in allen anderen Fällen und
- 25 Cent/km für die Benutzung von Fahrrädern oder E-Bikes.

Eine ausführliche Besprechung können Sie im FORUM 2/2021 (Seite 50) lesen.

Homeoffice und Telearbeit

Die Forderungen der DSTG Baden-Württemberg

Wir fordern, basierend auf unserer Umfrage des letzten Jahres:

- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- die zusätzliche freiwillige Möglichkeit auf optionales und flexibles Arbeiten von zu Hause aus
- die laufende Anpassung der Organisation und der Arbeitsabläufe an die sich wandelnde Arbeitswelt für alle Beschäftigten nach einer Analyse
- eine zeitgemäße EDV-Ausstattung einschließlich Telefon- und Videokonferenzsystemen, die einen Einsatz außerhalb der Amtsräume ermöglicht
- den Ausbau der Digitalisierung und des papierlosen Büros mit einer allumfassenden e-Akte und vollständigem digitalen Workflow
- ein funktionierendes und permanent zur Verfügung stehendes Videokonferenzsystem an jedem Arbeitsplatz
- das Einhalten sämtlicher arbeitsrechtlicher Schutzvorschriften. Die Beschäftigten sind vor entgrenzter Arbeitszeit ebenso wie vor Selbstausbeutung und Isolation zu schützen.
- die Zurverfügungstellung von einheitlichen Office Produkten an allen Arbeitsplätzen im gesamten Ressort
- die Schaffung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten für den digitalen Austausch und eine Datencloud
- eine stabile Kommunikationsanbindung an die zentralen Server
- zeitgemäße Telefonie mit Rufumleitungen
- das Vorhalten onlinefähiger Ausbildungs-, Einarbeitungs- und Fortbildungskonzepte
- Führungskräfte müssen Telearbeit als reguläre Arbeitsform akzeptieren und praktizieren. Ein strukturiertes Schulungsangebot ist zwingend.
- Das Thema „Führen aus der Ferne“ muss Teil der Schulungsinhalte für neu eingesetzte Führungskräfte werden.
- die laufende Anpassung des Gesundheitsmanagements
- die Einbindung von Personalrat und Gewerkschaften beim Wandel der Arbeitswelt.

Die Chance genutzt

Landeshauptvorstand tagte Anfang November in Präsenz in Bad Herrenalb

Es war ein enges Zeitfenster, aber die DSTG hatte Glück und konnte den Landeshauptvorstand unter Einhaltung der 2G-Regel zum ersten Mal seit März 2020 wieder in Präsenz durchführen. Ein echter Segen nach unzähligen Videokonferenzen.

Einzig Thomas Eigenthaler war – der Terminnot geschuldet – aus Berlin zugeschaltet.

Er berichtete aus Berlin von seiner Arbeit aus der DSTG-Bundesleitung.

In seinem Rückblick auf die Bundestagswahl 2021 führt er aus, dass es erfreulich sei, dass die kommende Ampel-Regierung die Pläne für eine Bürgerversicherung sehr schnell aufgegeben hat. Gespannt ist er, wie die neue Regierung ohne Steuerhöhungen auskommen will. Seiner Einschätzung nach könnte eine steuerliche Förderung durch sogenannte „Super-Abschreibungen“ erreicht werden (starke Reduzierung der jeweiligen Nutzungsdauern).

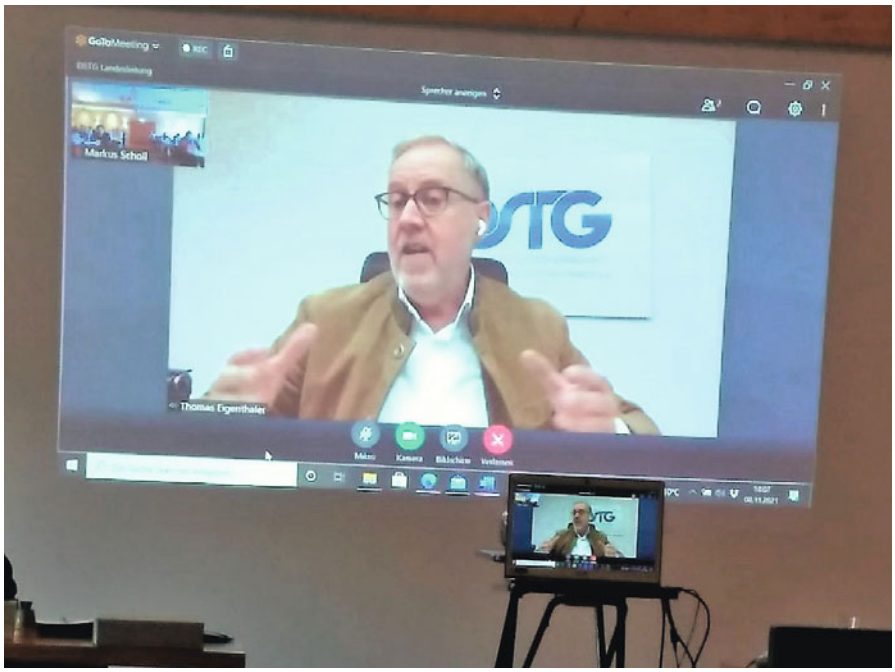
Der Klimaschutz (Dekarbonisierung, erneuerbare Energien) wird breiten Raum in der künftigen Regierungsarbeit einnehmen. Inwieweit dies Auswirkungen auf die Steuergesetzgebung und damit auf die Arbeit in den Finanzämtern hat, bleibt abzuwarten.

Unerfreulich ist die Entwicklung bei der Einkommensrunde 2021. Diese verlief in den ersten zwei Runden ergebnislos. Die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) blockiere die Verhandlungen, indem sie auf eine Neubeschreibung der Arbeitsvorgänge bestünde.

Dies lehnen die Gewerkschaften ab, da eine Neubewertung der Arbeitsvorgänge (Stichwort Atomisierung) eine in der Fläche schlechtere Eingruppierung der Tarifbeschäftigten bedeuten würde.

Bei einer derzeitigen Inflationsrate von fast 5 % drohe damit, so Thomas Eigenthaler, eine Nullrunde, was einem Reallohnverlust gleichkäme.

Die Forderung der Gewerkschaften ist klar: 5 %, mindestens 150,– €.



Aus der Hauptstadt zugeschaltet – Bundesvorsitzender Thomas Eigenthaler

Der Gewerkschaftstag im Juni 2022 in Berlin wirft seine Schatten voraus. Thomas Eigenthaler wird altershalber nicht mehr antreten. Um seine Nachfolge bewerben sich zwei bisherige Stellvertreter. Dies sind Florian Köbler von der Bayerischen Finanzgewerkschaft (bfg) und Michael Volz, DSTG Hessen.

Der Vorsitzende des Beamtenbundes Baden-Württemberg, Kai Rosenberger, berichtete von seiner Arbeit.

Breiten Raum in seinem Vortrag nahm, aus aktuellem Anlass, die Frage ein, wie die unteren und mittleren Besoldungsgruppen gestärkt werden können. Hier muss das Land Beschlüsse des Bundesverfassungsgerichts umsetzen. Über die Ergebnisse halten wir unsere Mitglieder mit Newslettern und Veröffentlichungen auf unserer Homepage aktuell auf dem Laufenden. Die Forderung des Beamtenbundes, Gehaltsanhebung A6 mit Folgewirkung aufgrund des Abstandsgebots für alle anderen Besoldungsgruppen, würde unfinanzierbare 2,9 Mrd. Euro pro Jahr kosten.

Auch Kai Rosenberger fand deutliche Worte zum Verhalten der Arbeitgeber im Rahmen der Tarifrunde 2021. Ob und wie geplante Protestaktionen durchgeführt werden können, hänge aber leider von der jeweils herrschenden Corona-Lage ab. Die Art und Weise der Übertragung des Ergebnisses auf die Beamtenschaft im Land ist offen. Alles andere als eine zeit- und inhaltsgleiche Übertragung wäre aber eine bittere Enttäuschung, so Kai Rosenberger.

Kai Rosenberger (rechts) im Austausch mit Markus Scholl

Der Landesvorsitzende Markus Scholl betonte, dass die Landesleitung in Zeiten, in denen dies möglich war, unbedingt in Präsenz mit den Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung gesprochen hat. Die Berichte über die geführten Gespräche sind in diesem FORUM abgedruckt.

Beherrschende Themen der Gespräche waren die Corona Auswirkungen auf die Ämter, die dringende Notwendigkeit, bei der Digitalisierung voranzukommen und die aktuellen Forderungen der DSTG für die Kolleginnen und Kollegen aller Laufbahnen. Aufgabe der DSTG ist es, für den Doppelhaushalt 2023/2024 der Politik Forderungen zu stellen. Hier begännen die Gespräche im Februar/März 2022, so Markus Scholl.

Markus Scholl freute sich besonders, dass zwei Kollegen bei der Landtags- bzw. Bundestagswahl gewählt wurden und damit steuerlicher Sachverstand in die Parlamente einzöge. In den Bundestag wurde das DSTG-Mitglied Moritz Oppelt (CDU) und in den Landtag Peter Seimer (Grüne) gewählt.

Aus der Arbeit des Hauptpersonalrats (HPR) berichtete deren Vorsitzende Andrea Gallasch. Sie bedauerte, dass die HPR-Sitzungen nach wie vor nicht in Präsenz stattfinden könnten. Der Austausch bei Videokonferenzen wird langfristig den Anforderungen an gute Personalratsarbeit nicht gerecht.

Sie berichtete über den aktuellen Stand der diversen Projekte im Rahmen des Überprojekts „Finanzamt der Zukunft (FiZ)“:

- Rückrufsysteme
- Zentraldruck / Workflow Office
- Videokonferenz / UCC
- Sicherer Messenger-Dienst Steufa
- Scannen von Papiereingängen
- Plattform Datenaustausch Externe (SteuerCloud@BW)
- Anonymes Hinweisgebersystem
- Erklärvideos
- Denkzelle
- Neue Arbeitsplatzmodelle
- Kurzzeitiges Arbeiten von zuhause (kAvoz)

Andrea Gallasch führte aus, dass künftig eine Ausbildung in Teilzeit möglich sein kann und das Land überlege, ein Lebensarbeitszeitkonto einzuführen.

Bei der Digitalisierung sieht der Hauptpersonalrat großen Aufholbedarf, denn die Verwaltung hinke hinterher, so Andrea Gallasch. Sie macht das an dem Beispiel Videokonferenzen fest. Derzeit ist es zum Beispiel noch nicht möglich, virtuelle Teambesprechungen durchzuführen.

Zu den Forderungen der DSTG bezüglich der neuen Arbeitswelt wird im FORUM an anderer Stelle Bezug genommen.

Mit Abstand, an der frischen Luft und unter 2G-Bedingungen. Mitglieder des LaHaVo

Für den Bezirkspersonalrat (BPR) bezog die stellvertretende Vorsitzende Michaela Mengel zu folgenden Themen Stellung:

- Regelbeurteilung zum 01.01.2021 und 01.04.2021
- Corona-Lage auf den Ämtern
- Personalverteilung zum 01.01.2022
- Prüfungsgebundener Aufstieg
- Ausbildung
- Aus- und Fortbildung
- Grundstückswertstellen
- Personalrätekonferenz 2021
- Personalversammlungen und Corona
- Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV-Wahl)
- Telearbeit bei den Finanzämtern
- Telefonieren auf den Ämtern
- Leasingtausch

Für den Rechtsschutz berichtete Corina Kistner, dass allgemein interessante Verfahren immer noch anhängig sind. Musteranträge für Rechtsschutzverfahren wurden angepasst und das Verfahren zur gerichtlichen Überprüfung der Kostendämpfungspauschale wird weiter betrieben. Eine Info wird zum Jahresende in gewohnter Weise an die Mitglieder gehen.

Natürlich kam der Landeshauptvorstand an dem Thema COVID 19 nicht vorbei, vielmehr überschattete dieses Thema nahezu alle Bereiche der Gewerkschaftsarbeit. Auf Grund vieler Meldungen aus den Ämtern wurde beim Landeshauptvorstand verdeutlicht, dass im privaten Bereich die Coronaverordnung anzuwenden ist. Dagegen gilt für Veranstaltungen, die dem dienstlichen Bereich zuzurechnen sind, die strengere Arbeitsschutzverordnung. Ziel der Gespräche zwischen OFD und Finanzministerium ist es, eine einheitliche Regelung für unseren gesamten Geschäftsbereich zu erreichen.

Die Forderungen basierend auf der DSTG Umfrage zu Homeoffice und Telearbeit von Dezember 2020 wurden noch einmal beleuchtet. Siehe dieses FORUM.

Zur Zukunft der Arbeit wurde eine aus- und ergiebige Diskussion geführt. Über dem Thema steht der Leitsatz: „Der Dienstbetrieb muss aufrechterhalten werden."

Hier einige Diskussionsbeiträge:

- Negatives Gefühl der im Amt verbleibenden Kolleginnen und Kollegen
- EDV muss richtig laufen.
- Dem Arbeitsplatz entsprechendes Equipment muss zur Verfügung gestellt werden.
- Klare Absprachen über die Arbeit von zu Hause müssen getroffen werden.
- Digitalisierung hinkt hinterher (z.B. weiße Post).
- „Teufelskreis": Keine Regeln erfordern Führung – Führen aus der Ferne erfordert EDV-Ausstattung – EDV-Ausstattung ist verbesserungsfähig.
- Wie kann digitale Gewerkschaftsarbeit gemacht werden?
- Liegt der Fokus auf mobilem Arbeiten oder auf Telearbeit?
- Wie kann die DSTG die KollegInnen erreichen?
- Muss die Organisation (Großbezirke, AllVA-Stufen …) überdacht werden?
- Eine Lösung können dezentrale Ämterlösungen sein.
- Problem der Führung aus der Ferne.
- Was kann kurzfristig unter den gegebenen Umständen geregelt werden?
- Wichtig sind klare Strukturen und klare Vorgaben.
- Wie erreichen wir die jungen KollegInnen, die ein normales Amtsleben nicht kennen?

Eine zentrale Frage wird in Zukunft durch die DSTG gestellt werden:

Was sind die Auswirkungen der mobilen Arbeit auf die Gewerkschaftsarbeit?

Diese Frage wird beim nächsten LaHaVo im März 2022 erneut auf die Tagesordnung genommen. Klar ist schon heute:

- Die persönliche Ansprache ist durch Nichts zu ersetzen!
- Plakate dienen der Sichtbarmachung der DSTG und ihrer Themen.

Eine Daueraufgabe des Landeshauptvorstands ist, ob und inwieweit die Anträge des letzten Steuergewerkschaftstages bearbeitet werden.

Die Landesleitung erarbeitete unter Einbeziehung der Fachausschüsse und Querschnittsbereiche aktuelle politische Forderungen. Diese wurden dem Landeshauptvorstand vorab zur Verfügung gestellt und in Bad Herrenalb besprochen. Sie sind Grundlage der Gewerkschaftsarbeit des Jahres 2022.

Im Bereich der Werbung will die DSTG die Homepage neugestalten. Grundsätzlich ist sich der Landeshauptvorstand einig, die Webseite auf professionellere Beine zu stellen. Ein wichtiger Aspekt ist der notwendige Schutz vor Cyberkriminalität. Eine Arbeitsgruppe nimmt sich diesem Thema an. Zunächst wird ein Angebot, basierend auf den Wünschen der DSTG Baden-Württemberg, eingeholt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des nächsten halben Jahres soll die Erstellung von zeitgemäßen Clips und Podcasts sein. Die Landesleitung hat die Fachausschüsse und Querschnittsbereiche gebeten, Themen vorzuschlagen, die sich für kleine Erklärfilme (Dauer bis 3:00 Minuten) und Podcasts (bis zu 10 Minuten) eignen. Es gab keine weitere Vorgabe. Weder in der Themenauswahl noch in der Anzahl noch in der Gestaltung. Die Rückmeldung wurde den Mitgliedern des Landeshauptvorstands zur Kenntnis gebracht. Nach eingehender Beratung erklärte sich die DSTG-Jugend bereit, einen Clip und einen Podcast zu erstellen, um die Realisierungschancen zu testen.

Der nächste Landeshauptvorstand wurde für den 29. und 30. März 2022 in Bad Herrenalb terminiert.

Politische Präsenzgespräche

Grüne

Das erste politisches Gespräch in Präsenz seit langer Zeit führte die Landesleitung der DSTG am 21. September 2021 in die Fraktionsräume der Grünen im Stuttgarter Landtag. Nach den Landtagswahlen gibt es hier neue Ansprechpartner. Dies sind der Sprecher für Finanzen, Markus Rösler (MdL), und Peter Seimer (MdL). Gesprächsthemen waren die Corona-Auswirkungen auf den Ämtern, die dringende Notwendigkeit bei der Digitalisierung voranzukommen und die Forderungen der DSTG für die Kolleginnen und Kollegen aller Laufbahnen auf den Ämtern.

Mit Peter Seimer wurde ein Kollege in den Landtag gewählt, der aus erster Hand die Schilderungen der DSTG bestätigen konnte. Es könnte schlechter laufen. 😉

In den Räumen der grünen Landtagsfraktion (von links): Andreas Krüger Steffen Buse, Peter Seimer (MdL), Dr. Markus Rösler (MdL), Markus Scholl, Julia Egner, Jochen Rupp.

CDU

Mit der CDU gab es ein Wiedersehen in Präsenz – Man kennt und schätzt sich.

Atmosphärisch gelungen – mit (von links): Prof. Wolfgang Reinhart (MdL), Julia Egner, Steffen Buse, Andrea Gallasch, Markus Scholl, Tobias Wald (MdL), Dr. Albrecht Schütte (MdL), Michaela Mengel.

Die Landesleitung war am 27. Oktober 2021 zu Gast im Landtag. Es war ein Treffen alter Bekannter. Empfangen wurde die DSTG von dem Sprecher des Arbeitskreises für Finanzen der CDU, Tobias Wald, MdL, und den Mitgliedern Dr. Albrecht Schütte, MdL, und Prof. Wolfgang Reinhart, MdL Alles drei erfahrene Gesprächspartner für die Themen der DSTG. Diese waren Digitalisierung, neue Arbeitswelt und Nachwuchsgewinnung. In dem zweistündigen Gespräch wurde auch ein Fokus auf die Spitzenämter im mittleren und gehobenen Dienst gelegt, sowie auf den zu erwartenden Tarifabschluss. Hier sicherte Tobias Wald noch einmal zu, dass es für die Beamten keine Sonderopfer geben werde.

Das Gespräch wird im Januar 2022 fortgesetzt. Zum Thema Nachwuchsgewinnung wird es ein separates Gespräch mit der DSTG-Landesjugend geben.

Herzlichen Glückwunsch!

Am 2. August dieses Jahres feierte der Ehrenvorsitzende des DSTG-Landesverbands Baden-Württemberg Dr. Rainer Ullrich seinen 85sten Geburtstag.

Und dem nicht genug: Am 1. Juli 1971 trat Rainer Ullrich der DSTG Württemberg bei und ist somit seit 50 (!) Jahren Mitglied seiner DSTG.

Wir gratulieren ihm aufs Herzlichste und wünschen ihm Glück, Gesundheit und alles Gute!

Da ein persönliches Treffen leider nicht möglich war, werden wir die Gratulation bei der nächsten Gelegenheit feierlich nachholen. Selbstredend!

Gelungener Dialog mit der Staatssekretärin

Am 15.11.2021 traf sich die DSTG Landesleitung mit Frau Staatssekretärin Dr. Gisela Splett zum Gedankenaustausch.

Mit der Staatssekretärin Gisela Splett (rechts oben) im Dialog. Auf Grund der aktuellen Entwicklung leider nur per Video.

Frau Splett ist seit ihrem Amtsantritt im Jahr 2016 im engen Kontakt mit der DSTG. So besuchte sie eine DSTG-Veranstaltung zum Tag der Steuergerechtigkeit auf dem Stuttgarter Schlossplatz, war Gast bei einem Landeshauptvorstand und nimmt selbst regelmäßig am Deutschlandturnier der Finanzämter als Crew-Mitglied im Drachenboot teil.

Dieses „Man kennt sich“ ist eine mehr als gute Basis für vertrauensvolle Gespräche.

Markus Scholl dankte Frau Splett noch einmal persönlich für die in den letzten Jahren erreichten Verbesserungen für die Beschäftigten der Finanzämter.

Aktuell ging es um die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Finanzverwaltung. Sie betonte hierbei, dass es Maßgabe des Finanzministeriums sei, auf der sicheren Seite zu stehen und dafür Absagen von Präsenzveranstaltungen in Kauf zu nehmen und schweren Herzens auf persönliche Kontakte zu verzichten.

Ein Hauptaugenmerk bei diesem Gespräch galt der Nachwuchsgewinnung. Nicht nur die Finanzverwaltung, sondern die gesamte Wirtschaft und andere Verwaltungen kämpfen mit einem eklatanten Bewerbermangel.

Einig war man sich, dass der für die Finanzämter beste Weg der Nachwuchsgewinnung die Empfehlung durch Amtsangehörige ist. Hierbei ist enorm wichtig, dass die Amtsangehörigen gut von ihrem Arbeitgeber erzählen.

Außerdem ist von großer Bedeutung, dass der Start an den Bildungszentren bzw. der Hochschule für Finanzen und bei der praktischen Ausbildung im Amt gelingt und die neuen Kolleginnen und Kollegen willkommen sind.

Die DSTG legte hier den Finger in die Wunde.

Zum einen ist die für die Beamtinnen und Beamten geltende 41-Stunden-Woche ein Hemmschuh, für junge Menschen zum Finanzamt zu kommen. Zum anderen sollten mehr Möglichkeiten geschaffen werden, die Work-Life-Balance zu leben. Dies könnte vor allem durch einfachere Genehmigungen und Ausweitungen beim sogenannten Sabbatjahr durch kürzere Ansparphasen, kürzere Antragsfristen und eine zweimalige Inanspruchnahme ermöglicht werden.

Neben den aktuellen Forderungen der DSTG war ein Hauptthema die Arbeit von zu Hause, beziehungsweise das neue Arbeiten in der Finanzverwaltung.

Hier verwies die DSTG auf drei Probleme:

- Leitungskapazität
- fehlende Hardware
- Software, die keine barrierefreie Kommunikation ermöglicht.

Frau Splett versprach, diese Probleme im Finanzministerium zu kommunizieren. Hierfür dankte die DSTG der Staatssekretärin ausdrücklich.

Für das nächste Gespräch hat Frau Splett einen Wunsch geäußert: Sie möchte sich mit der DSTG über das klimaneutrale Finanzamt unterhalten. Auch diesem aktuellen Thema wird sich die DSTTG annehmen.

Und? Wie fährt es sich?

Manchmal ist das Leben ganz schön leicht
Zwei Räder, ein Lenker und das reicht

Max Raabe, deutscher Sänger

Seit gut einem Jahr ist das Dienstradleasing im „THE LÄND“ für Beamtinnen und Beamte möglich.

Haben Sie das Angebot in Anspruch genommen?

Uns interessieren Ihre Erfahrungen. Natürlich auch wenn Sie Gründe hatten das Angebot nicht in Anspruch zu nehmen.

Schreiben Sie gerne an die Redaktion des FORUM (buse@dstg-bw.de).

Ihre Rückmeldungen veröffentlichen wir gerne in geeigneter Form anonymisiert im FORUM. In Gesprächen mit Politik und Verwaltung versuchen wir dann Verbesserungen zu erreichen.

Der Vergleichsrechner und ausführliche Infos finden sich im Kundenportal des LBV (Login nötig). Dort gibt es den Reiter „JobBike BW“.

Empfang für Personalräte im Landtag

Die DSTG war wie immer gern mit einer Delegation vertreten. Wenn auch in diesem Jahr alles etwas kleiner ausfallen musste.

Die Worte des Landtagsvizepräsidenten Prof. Dr. Wolfgang Reinhart und aller Redner, insbesondere des Vorsitzenden des Beamtenbundes Baden-Württemberg, Kai Rosenberger, stießen auf große Zustimmung der Personalräte. Und wie heißt es so schön: „Lasset den Worten Taten folgen.“

Themen der Podiumsdiskussion, die von SWR-Journalist Axel Graser souverän moderiert wurde, waren:

Personalrätinnen und -räte der DSTG. Eine coronabedingt kleinere Delegation als in den Vorjahren.

- Digitalisierung und neue Arbeitswelt
- Lebensarbeitszeitkonto
- Gewalt gegen Beschäftigte
- Stärkung der unteren und mittleren Besoldungsgruppen

Die Teilnehmer an der Podiumsdiskussion (von links): Axel Graser (Moderator, SWR), Kai Rosenberger (bbw), Oliver Holdenbrand (MdL-Grüne), Tobias Wald (MdL-CDU), Nicolas Fink (MdL-SPD), Nico Weinmann (MdL-FDP), Rainer Balzer (MdL-AfD, nicht im Bild).

DSTG-Info – Service für Mitglieder

Wir hätten da was zu bieten:

Rechtsschutz

Die DSTG gewährt ihren Mitgliedern nach Maßgabe der Rechtschutzordnung kostenlosen **Rechtsschutz** für Fälle, die in Zusammenhang mit der beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit stehen.

Beurlaubung / Elternzeit

Während der Elternzeit (ohne Beschäftigung) bzw. Beurlaubung stellt Sie die DSTG Baden-Württemberg beitragsfrei. Die Zeitschriften senden wir Ihnen nach Hause.

Pension / Rente

Die DSTG Baden-Württemberg hat eine Kooperation mit dem Seniorenverband Baden-Württemberg abgeschlossen. Pensionäre und Rentner erhalten hierdurch sämtliche Leistungen des SenV ohne zusätzliche Kosten. Das Seniorenmagazin erhalten Pensionäre und Rentner ebenso wie die übrigen Magazine zugesandt.

Seminare

Die DSTG bietet Ihren Mitgliedern interessante Seminare zu sehr günstigen Konditionen an.

dbb-vorsorgewerk – vorteilswelt

Günstige Versicherungsangebote und Einkaufsmöglichkeiten exklusiv für DSTG-Mitglieder.

Freizeit-Unfallversicherung

Bei stationärer Behandlung als Folge eines Unfalls in der Freizeit zahlt die DSTG auf freiwilliger Basis ein Krankenhaustagegeld iHv. 6 € für maximal 30 Tage.

Homepage

Aktuelles und Informationen zu den Aktivitäten der DSTG finden Sie unter **www.dstg-bw.de**

Reisen

Die DSTG Baden und Württemberg veranstalten nach der Pandemie wieder regelmäßig Reisen zu günstigen Konditionen. Bisherige Ziele waren unter anderem Berlin, Thüringen und Sachsen ...

Facebook

Sie finden die DSTG Baden-Württemberg auch auf Facebook und die DSTG Jugend auf Instagram.

Mitglieder werben Mitglieder

Je mehr wir sind, desto stärker sind wir! Werben auch Sie Ihre Kollegen und nehmen Sie an attraktiven Verlosungen oder anderen Aktionen unter den Werbern teil.

Der Fachausschuss höherer Dienst im Gespräch

Haben Sie Fragen zur Arbeit des Fachausschusses höherer Dienst? Wollen Sie sich über aktuelle Themen aus unserer Arbeit informieren? Haben Sie Anliegen oder sehen Sie Handlungsbedarf, den wir aufgreifen sollten?

Wir laden Sie ein, mit uns ins Gespräch zu kommen. Ganz pandemiegerecht über Videokonferenz. Eine Einladung erhalten Sie demnächst über Ihren Ortsverband.

Gesprächsbereit. Was sonst? Die Mitglieder des Fachausschusses höherer Dienst (von links): Lothar Knaus, Jürgen Zimmermann, Jens Kuchta, Lars Schmidt-Haueis, Sebastian Rommel

Der Fachausschuss gehobener Dienst

Alles zurück auf Anfang? Die Erstellung des Berichts des Fachausschuss gehobener Dienst zum Forum 3/2021 fällt zeitlich zusammen mit der Verschärfung der Corona Pandemie im Herbst/Winter 2021 und das Land Baden-Württemberg befindet sich unmittelbar vor Ausrufung der Alarmstufe der gültigen Corona Verordnung.

Konnten die Mitglieder des Fachausschusses zusammen mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen in den Ämtern einigermaßen erholsame Urlaubswochen im Sommer erleben, so hat uns inzwischen wieder der Alltag in den Ämtern eingeholt.

Der Fachausschuss hat sich am 26.10. 2021 zu einer weiteren virtuellen Sitzung eingefunden, an eine Besprechung in Präsenz hatten wir nicht gewagt zu hoffen.

Der Fachausschuss gehobener Dienst hat sich am 26.10.2021 zu einer Viko getroffen.

Intensiv wurde dort die Ausbildung unserer Kolleginnen und Kollegen im gehobenen Dienst betrachtet, wobei ein besonderes Augenmerk dem Vorhaben der OFD geschenkt wurde, die Ausbildungszahlen im gehobenen Dienst

zugunsten einer Erhöhung der Ausbildungszahlen im mittleren Dienst zu senken.

Die Ausbildung unseres Nachwuchses ist zeitintensiv und bindet Ressourcen – auf den Ausbildungsbezirken, den Bezirken und Sonderbezirken, in den Prüfungsdiensten und allen anderen Stellen der Ämter und der Finanzschulen.

Obwohl die Hochschule für Finanzen einem anderen Ressort zugehörig ist, müssen uns die dortigen Kapazitäten trotzdem interessieren.

Der Fachausschuss gehobener Dienst ist der Meinung, dass dieser Ausbildungsaufwand mehr als gerechtfertigt ist, denn unser Nachwuchs kann uns nur die gewünschte Unterstützung bringen, wenn seine Ausbildung entsprechend umfassend und praxisgerecht erfolgt.

Diese Unterstützung ist allerdings nur gewährleistet, wenn uns ausgebildeter Nachwuchs in entsprechender Anzahl zur Verfügung steht.

Das beabsichtigte Herunterfahren der Ausbildungszahlen im gehobenen Dienst halten wir in der derzeitigen Situation für fahrlässig, können wir doch beispielsweise viele Stellen in den Prüfungsdiensten und auf anderen Plätzen nicht besetzen.

In den derzeit laufenden Tarifverhandlungen zum TV-L liegt bei Abfassung dieses Berichts noch kein Angebot der Tarifgemeinschaft der Länder vor.

Der Fachausschuss gehobener Dienst unterstützt die Forderungen aus dem Tarifbereich uneingeschränkt und steht in Solidarität an der Seite unserer tarifbeschäftigten Kolleginnen und Kollegen.

Wir sehen es als unabdingbar an, die Verhandlungsführer der Tarifunion durch unsere Teilnahme an entsprechenden Aktionen und Kundgebungen zu unterstützen – als Beamte in unserer Freizeit.

Oliver Thumm

Der Fachausschuss mittlerer Dienst

Die Attraktivität des mittleren Dienstes in der Finanzverwaltung zu steigern, ist Hauptanliegen des Fachausschusses. So nehmen grundsätzliche Strukturverbesserungen in der Laufbahn des mittleren Dienstes großen Raum in der täglichen Arbeit des Gremiums ein.

In der Sitzung des Landeshauptvorstandes am 8. und 9. November 2021 in Bad Herrenalb waren u.a. die Anträge des Fachausschuss mittlerer Dienst zum letzten Gewerkschaftstag Gegenstand der Beratungen. Dies waren zum Beispiel:

- Abschaffung der Stellenplanobergrenzen
- Schaffung zusätzlicher Haushaltsstellen im mittleren Dienst
- Angleichung der Prüferzulage gegenüber dem gehobenen Dienst
- Erhöhung der Prüferzulage
- Durchlässigkeit der Laufbahnen. Leichterer Aufstieg vom mittleren in den gehobenen Dienst auch im Innendienst.

Diese und weitere Themen sind auch Gegenstand der laufenden politischen Gespräche der DSTG-Landesleitung mit den zuständigen Personen bei der OFD, dem Finanzministerium und der Politik.

Bleibt im Rahmen. Der Fachausschuss mittlerer Dienst.

Der Fachausschuss beschäftigt sich derzeit mit dem Thema Homeoffice/Telearbeit. Die leider noch laufende Pandemie „zwingt“ quasi viele Beschäftigte der Finanzverwaltung, in den eigenen vier Wänden zu arbeiten. Die große Frage ist jedoch, wie viel Homeoffice verträgt unsere bisherige Organisation in den Finanzämtern. Die papierlose Bearbeitung vieler Vorgänge ist bei Weitem noch nicht so weit fortgeschritten, wie man sich das wünscht. Bestimmte Tätigkeiten können nur vor Ort im Finanzamt erledigt werden. Genaue und detaillierte Absprachen zwischen Personen, die im Homeoffice arbeiten und denen die vor Ort ihre Arbeit erledigen, sind fundamental wichtig. Aber nicht nur die Absprache bezüglich der Erledigung der täglichen Arbeit ist wichtig. Es muss auch sichergestellt werden, dass die praktische Ausbildung unserer jungen Kolleginnen und Kollegen im Finanzamt qualitativ hochwertig geleistet werden kann. Ausbildung aus

der Ferne, vom Homeoffice aus scheint hier nicht zielführend.

Großes Thema im Fachausschuss mittlerer Dienst ist die Durchlässigkeit der Laufbahnen. Prüfungsfreier Aufstieg vom mittleren in den gehobenen Dienst war bisher überwiegend im Bereich des Außendienstes möglich. Im Kalenderjahr 2021 waren dies 85 Beschäftigte. Schwerpunkt der Arbeit ist weiterhin, qualifizierten Beschäftigten des Innendienstes den prüfungsfreien Aufstieg in den gehobenen Dienst zu ermöglichen.

Erfreulich ist, dass im Dezember 2021 Beförderungen für den mittleren Dienst ausgesprochen werden. Beförderungen nach A8, nach A9 und stattliche 147 Beförderungen nach A9Z sind so kurz vor Weihnachten für die Betroffenen ein zusätzliches Highlight. Durch die neue Beurteilungsrunde zum 01.01.2022 werden jedoch erst im Herbst 2022 wieder neue Beförderungen anstehen.

Werner Kaibel

Aus dem Tarifbereich

Grundsteuerreform

Seit April 2021 werden die letzten Quereinsteiger für die Grundstückswertstellen ausgebildet. Doch damit ist der Personalbedarf für die Grundsteuerreform nicht gedeckt.

Es werden Stellen in den Entgeltgruppen E 2 bis E 5 ausgeschrieben. Nach Beendigung der Grundsteuerreform sollen diese Beschäftigten im Finanzamt auf anderen Stellen z.B. Finanzkasse, Vollstreckung, ZÜV eingesetzt werden.

Diese Beschäftigten sollen dafür qualifiziert werden, in welcher Form ist noch nicht genau bekannt.

Bundestarifkommission (BTK)

In der Sitzung am 01.04.2021, die per Videokonferenz stattgefunden hat, wurden Arbeitsgruppen für die Themen: Scannen, Fort- und Weiterbildung von Arbeitnehmern sowie Werbung von Mitgliedern gebildet.

Vom 29.09. bis 01.10.2021 fand die erste Sitzung der BTK in Präsenz in Wittmund statt.

Dort wurden die Themen aus den Arbeitsgruppen (siehe oben) besprochen und weiter ausgearbeitet.

Des Weiteren wurden die anstehenden Tarifverhandlungen erörtert. Das große Problem ist, dass die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) – außer Hessen – eine Änderung des Arbeitsvorgangs durchsetzen will. Dies führt zu erheblichen Einbußen bei der Eingruppierung und somit der Bezahlung der Tarifbeschäftigten. Bisher wurde kein Angebot von der TdL gemacht.

Mehrere Aktionen wie eine aktive Mittagspause in Form von Protesten in einzelnen Finanzämtern wurden in den einzelnen Bundesländern durchgeführt.

Ansehen der Tarifbeschäftigten

Immer wieder erreichen mich Anrufe oder E-Mails von Arbeitnehmer/-innen, dass das Ansehen der Tarifbeschäftigten in den Finanzämtern nicht sehr gut ist.

Dabei muss man bedenken, dass aufgrund von Mangel an ausgebildeten Beamten im mittleren Dienst viele Stellen ohne Arbeitnehmer/-innen nicht besetzt werden können. Ausgebildete Beamte werden in den steuerlichen Fachbereichen wie der Veranlagung dringend benötigt.

Es gibt Stellen in den Finanzämtern wie Reinigungskräfte, Hausmeister, Poststelle,

Telefonzentrale etc., die keine steuerliche Ausbildung erfordern und sehr wichtig sind, um den täglichen Ablauf in den Ämtern zu gewährleisten.

Daher mein Appell an alle Beschäftigten in den Finanzämtern: Geht bitte menschlich miteinander um. Wir machen Alle nur unsere Arbeit.

Antje Weidemann

Mitglieder der Bundestarifkommission

Wir stehen für Tausende

Beschäftigte des Finanzamts Calw sind im Oktober auf die Straße gegangen, um die Blockadehaltung der öffentlichen Arbeitgeber in der aktuellen Tarifrunde anzuprangern. Der örtliche Verband hatte zu einer Kundgebung unter dem Motto „Auch wir sind systemrelevant" aufgerufen. Die Teilnehmer machten dabei ihrem Ärger darüber Luft, dass die Verhandlungsführer der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) die Gewerkschaftsforderung von fünf Prozent als illusorisch bezeichneten, im Gegenzug aber auch nicht bereit waren, mit einem Angebot in die Verhandlungen zu starten.

Es war eine etwas andere Kundgebung. Quasi eine Clean-Demo, denn mit Abstand und Masken und unter Einhaltung der 3G-Regel war die DSTG noch nie am Start. Aber da die Arbeitgeber die Gewerkschaften leider auch in diesen Zeiten auf die Straßen zwingen, war es unumgänglich, dass die DSTG am 23.11.2021 in Stuttgart auf der Kundgebung des Beamtenbundes vertreten war. Es sprachen Kai Rosenberger, Vorsitzender des bbw und Volker Geyer, Fachvorstand Tarifpolitik des dbb.

Wenn Frauen pflegen – auf was ist zu achten

Die Frauenvertretung informiert

Die Menschen werden immer älter und die Anzahl der pflegebedürftigen Personen steigt. Das hat zur Folge, dass viele Frauen (und auch der ein oder andere Mann) direkt von der Kindererziehung in die Angehörigenpflege „wechseln“.

Da das Thema Pflege der DSTG-Frauenvertretung und besonders unserer badischen Bezirksfrauenvertreterin, Christa Zieher, die auch selbst Pflegelotsin ist, ein großes Anliegen ist, nahm diese am Seminar der dbb bundesfrauenvertretung zu diesem Thema teil. Ebenso nahmen auch die DSTG-Frauenvertreterinnen Heidi Deuschle (OV-ZBP, zugleich Vorsitzende bbw Frauenvertretung) und Sylvia Schwab (OV Singen) teil.

Die Seminarteilnehmerinnen der DSTG Baden-Württemberg (von links):
Sylvia Schwab, Christa Zieher und Heidi Deuschle

Wissenswertes aus den Inhalten möchten wir hier mit Ihnen teilen.

Die Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung gibt es seit 1995, sie steht unter dem Einfluss des demografischen Wandels, des medizinisch-technischen Fortschritts, der veränderten Lebensweisen (mehr Singlehaushalte) und des Rückgangs des Arbeitskräftepotenzials.

Die Leistungen aus der Pflegeversicherung sind nach Pflegegraden (I–V) gestaffelt.

Diese Pflegegrade werden in einem Begutachtungsverfahren festgestellt.

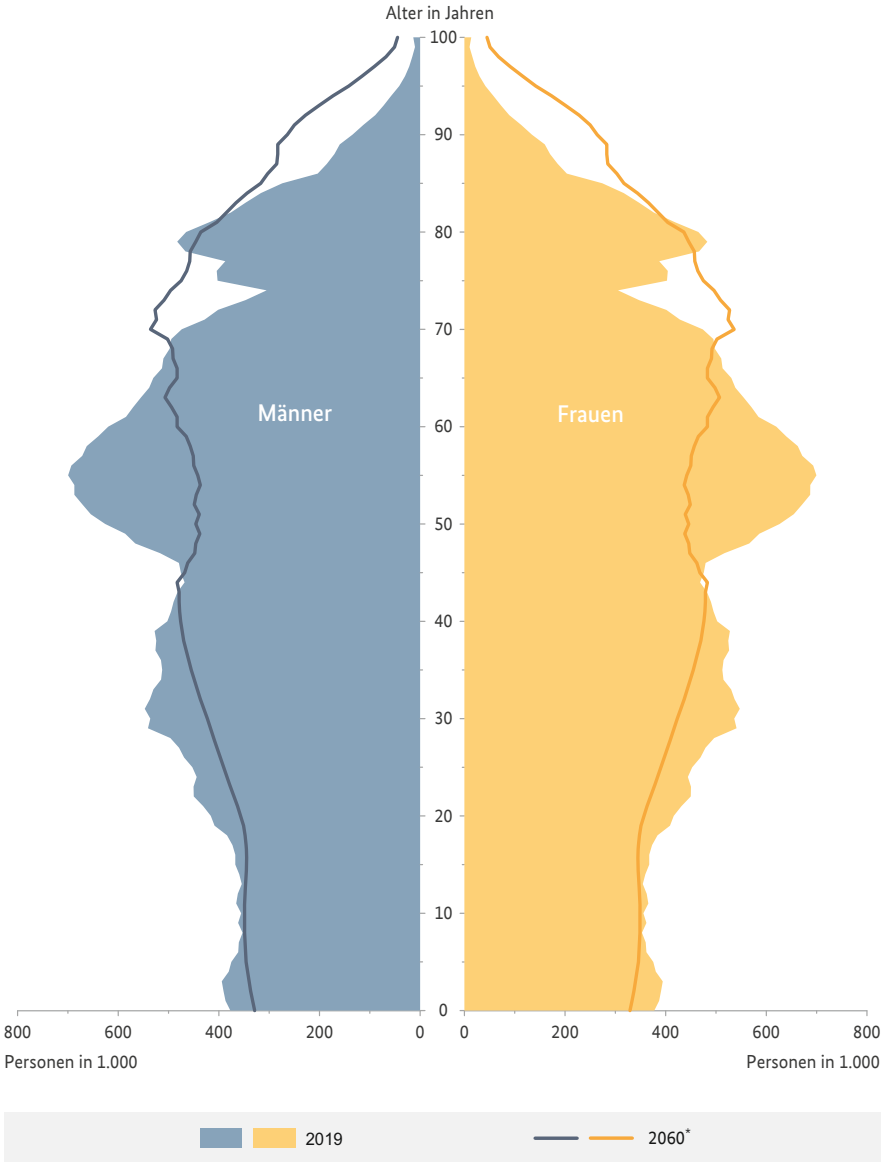
Gut zu wissen:

– **Pflegesachleistungen** (z.B. für anerkannten Pflegedienst), **Pflegegelder** (z.B. für Nachbarschaftshilfe, pflegende Angehörige) und **Kombinationsleistungen** (wenn die Pflegesachleistungen nicht voll ausgeschöpft werden) werden über die Pflegekasse beantragt und ausgezahlt.

– Bei Urlaub oder Verhinderung der Pflegeperson besteht Anspruch auf **Verhinderungspflege** (bis zu 6 Wochen im Jahr). Wenn vorübergehend (max. 8 Wochen) weder häusliche noch teilstationäre Pflege möglich ist, gibt es die Möglichkeit eine **Kurzzeitpflege** in Anspruch zu nehmen. Dies gilt seit 2016 auch bei vorübergehender Pflegebedürftigkeit ohne Pflegestufe.

Wir werden immer älter:

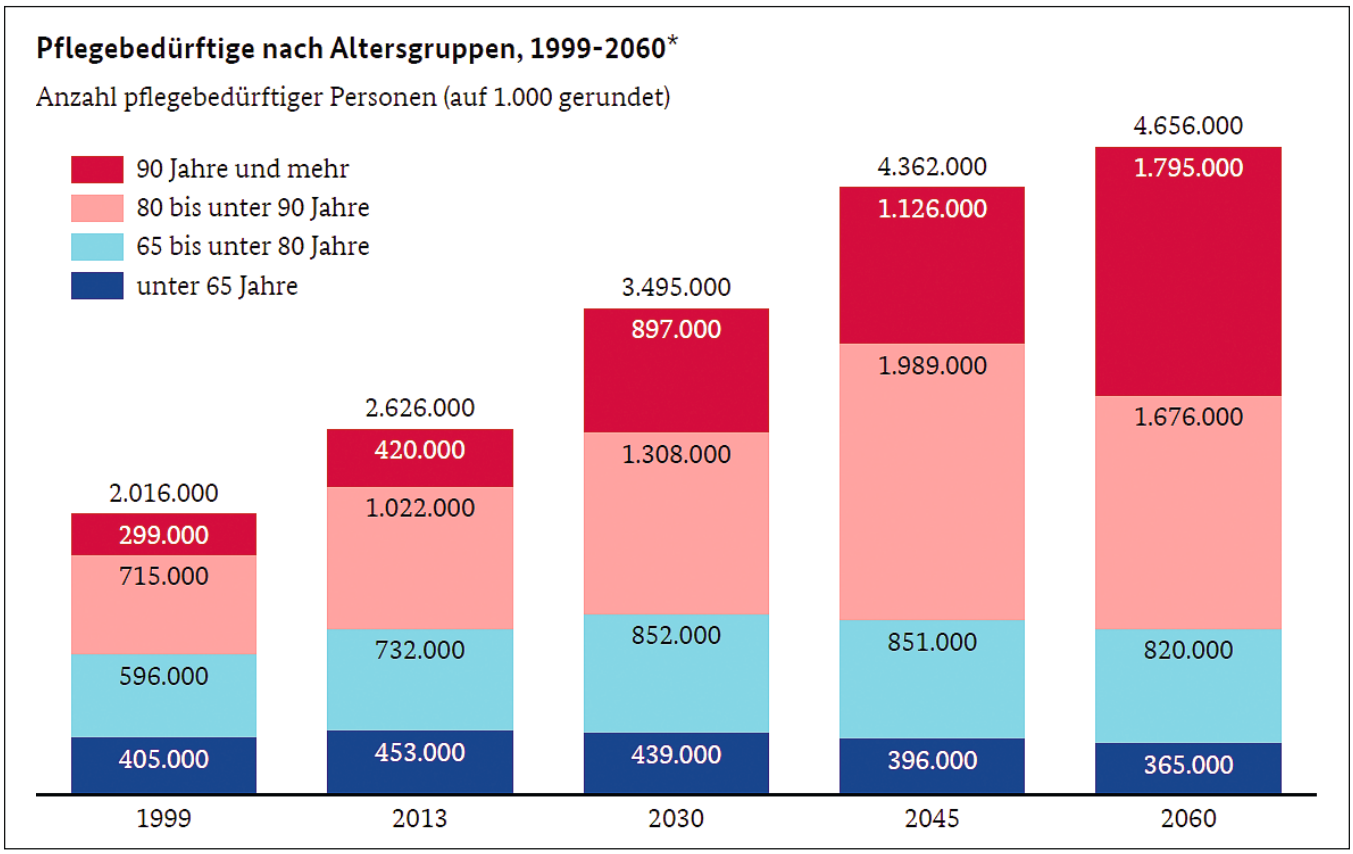
Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland (2019 und 2060)



2060: Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder, Variante 2: Moderate Entwicklung der Fertilität, Lebenserwartung und Wanderung (langfristiger Wanderungssaldo: 206.000 jährlich).

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) Datenquelle: Statistisches Bundesamt

Die Anzahl der pflegebedürftigen Personen steigt:



– Es besteht Anspruch auf Zuschüsse für pflegebedingte Umbaumaßnahmen i.H.v. bis zu 4.000,– Euro je Maßnahme, seit 01.01.2017 auch für Pflegegrad I.

– Auslagen für **Pflegehilfsmittel** sowie technische Hilfen werden bis maximal 60,– Euro im Monat erstattet.

– Die Höhe der **Leistungen bei stationärer Pflege** sind ebenfalls nach Pflegegraden gestaffelt. Der Pflegebedürftige muss hierbei einen Eigenanteil selbst tragen.

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff und das neue Begutachtungsverfahren

Gut zu wissen:

– Pflegebedürftig sind Personen, die eine Beeinträchtigung der Selbständigkeit aufweisen und der Hilfe durch andere bedürfen.

– Das Begutachtungsinstrument selbst ist in sechs Module mit unterschiedlicher Gewichtung aufgeteilt: Mobilität, Selbstversorgung, kognitive und kommunikative Fähigkeiten, Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte, Verhaltensweisen und psychische Probleme und selbständiger Umgang mit krankheitsbedingten Belastungen.

– Der Faktor Zeit, die für die Pflege aufgewendet werden muss, ist nicht mehr die Bemessungsgrundlage.

Die ausländischen Haushaltshilfen

Gut zu wissen:

– Nach Urteil des BGA, soll der Pflegekraft auch für Bereitschaftszeiten der Mindestlohn zustehen. Die Kosten steigen somit erheblich, das System der 24-Stunden-Pflege gerät ins Wanken.

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung

Ein Thema nicht nur für die ältere Generation, sondern altersunabhängig sehr wichtig.

Machen Sie sich schon heute Gedanken zu Ihrer eigenen Vollmacht und warten Sie nicht länger mit der der Erstellung einer solchen.

Zusätzlich möchten wir an dieser Stelle noch auf die Vorsorgevollmacht gegenüber dem LBV aufmerksamen machen. Über den Vordruck LBV 319a/2046 - 08/18, den Sie auf der Internetseite des LBVs unter Vordruckte finden, können Sie eine/n Bevollmächtige/n benennen, der Sie in bestimmten Angelegenheiten gegenüber dem LBVs vertritt.

Natürlich ist dies nur ein kleiner Ausschnitt und wer sein Wissen zu diesem Thema vertiefen möchte, dem/der empfehlen wir das Informationsheft der OFD Karlsruhe zum Thema Pflege. Zu finden im SharePoint – Familie, Pflege und Beruf – Informationsheft zum Thema Pflege.

Ebenso gibt es im ein oder anderen Finanzamt auch eine Pflegelotsin, die im Bedarfsfall eine qualifizierte Orientierungs- und Unterstützungshilfe sein kann.

DSTG Frauenvertretung

THE LÄND?

Ja, auch bei uns wird heiß über die neue Imagekampagne des Landes diskutiert.

Von „geht gar nicht“ bis „saugeil“ ist alles dabei.

Wie dem auch sei, ein kleines Schmankerl wollen wir Ihnen, den geneigten Leserinnen und Lesern des FORUM, aber nicht vorenthalten:

Wir hinken bei der Digitalisierung hinterher, auch und gerade im Bereich der Finanzverwaltung, wie wäre es denn mit diesem Slogan:

E-LÄND

Bitte in einem Wort sprechen 😉

Die Seniorenvertretung

6. Sitzung der DSTG-Bundesseniorenvertretung

Am 18. bis 20. Oktober 2021 trafen sich die DSTG-Seniorenvertreter der Landes- und Bezirksverbände zu ihrer 6. Sitzung der DSTG-Bundesseniorenvertretung in Marburg, zu der die Vorsitzende der DSTG-Bundesseniorenvertretung Anke Schwitzer eingeladen hatte. Für die Bezirksverbände Baden und Württemberg nahmen Birgit Renz und Sonja Stiefvater sowie für den Landesverband Baden-Württemberg Gerd Huber teil.

Kollegin Anke Schwitzer freute sich, dass die Sitzung endlich wieder in Präsenz durchgeführt werden konnte. Sie berichtete über die Arbeit der Geschäftsführung und in der dbb-Bundesseniorenvertretung sowie ihre Mitarbeit in der BAGSO-Fachkommission „Digitalisierung“.

Des Weiteren verwies sie auf den 13. Deutschen Seniorentag, der vom 24. bis 26. November 2021 unter dem Motto „Wir.Alle.Zusammen“ in Hannover stattfindet, wo sich die Bundesseniorenvertretungen von DSTG und dbb an einem gemeinsamen Stand präsentieren werden.

Thema war auch die „Elektronische Patientenakte“ und die damit verbundenen Schwierigkeiten mit dem Datenschutz und der App.

Die Mitglieder der Geschäftsführung Birgit Renz und Hans-Jürgen Schmidt berichteten ebenfalls über ihre Arbeit in den BAGSO-Fachkommissionen „Gesundheit und Pflege“ und „Engagement und Partizipation“.

Den Bericht der DSTG-Bundesleitung erstattete die stellvertretende Bundesvorsitzende Andrea Sauer-Schnieber. Sie führte aus, dass die Bundesgeschäftsstelle nach wie vor durch die zu erarbeitenden Stellungnahmen zu den vielen Gesetzesänderungsverfahren belastet sei. Im Zusammenhang mit den am 3. Oktober bekannt gewordenen „Pandora Papers“ reagierte die DSTG mit Kritik gegenüber der deutschen Finanzpolitik.

Sie berichtete über den am 29. September 2021 stattgefundenen „Tag der Steuergerechtigkeit“, an dem die DSTG seit 2015 zu mehr Gerechtigkeit im Steuerrecht und im Steuervollzug aufruft.

Die stellvertretende Bundesvorsitzende thematisierte das Ergebnis der Bundestagswahl und die Steuerpolitik der künftigen Regierung in einer „Ampelkoalition“, die einerseits ohne Steuererhöhungen und Neuverschuldung auskommen, aber anderseits als Anreiz für die Wirtschaft eine „Super-Afa“ für Betriebe schaffen will. Erfreulich sei, dass mit dem Koalitionspartner FDP die Einführung der sogenannten „Bürgerversicherung“ verhindert werde.

Die Grundsteuerreform und deren Auswirkungen auf das Personal der Steuerverwaltungen der Länder sowie der 19. Steuergewerkschaftstag am 20. bis 23. Juni 2022 in Berlin waren weitere Themenfelder.

Der Landesvorsitzende der DSTG Hessen und stellvertretende DSTG-Bundesvor-sitzende Michael Volz berichtete aus seinem Landesverband. Dabei ging er insbesondere auf das Ergebnis des Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst Hessens am 15. Oktober 2021 ein, das Signalwirkung für die Tarifverhandlungen der Länder mit der TvL haben dürfte.

Aus der Arbeit der dbb-Bundesseniorenvertretung (so die seniorenpolitische Fachtagung unter dem Motto „Mobil sein – neue Wege gehen“) berichtete deren Vorsitzender Dr. Horst Günther Klitzing: Er ging insbesondere auf die Hauptversammlung der dbb-Bundesseniorenvertretung am 6. Oktober 2021 in Berlin ein. Danach standen die politischen Erwartungen der dbb Senioren an eine neue Bundesregierung und Fragen der Digitalisierung im Mittelpunkt der Beratungen der Mitglieder.

Interessant waren wie immer die Berichte über die Seniorenarbeit der einzelnen Landes- und Bezirksverbände und der Erfahrungsaustausch hierüber.

Die Mitglieder der DSTG-Bundesseniorenvertretung freuen sich schon heute auf die geplante 7. Sitzung der DSTG-Bundesseniorenvertretung und das Seminar „Seniorenpolitik“ am 11. bis 13. April 2022 in Königswinter-Thomasberg.

Von links: Andrea Sauer-Schnieber, Birgit Renz, Gerd Huber, Anke Schwitzer und Sonja Stiefvater

Beitragsanpassung ab 01.01.2022

	Beitragsanpassung zum 01.01.2022	
Besoldungsgruppe	**Vollzeit**	**Pensionär**
A5 – A7	8,50 €	8,50 €
A8 – A10	10,00 €	8,50 €
A11 – A12	13,00 €	11,10 €
A13 – A 14	16,40 €	14,00 €
A15 u. höher	21,30 €	16,40 €
Entgeltgruppe	**Vollzeit**	**Rentner**
EG1 – EG7	8,50 €	8,50 €
EG8 – EG 10	10,00 €	8,50 €
EG11 – EG12	13,00 €	11,10 €
EG13 - EG14	16,40 €	14,00 €
EG15 u. Höher	21,30 €	16,40 €

Die Mitgliedsbeiträge der Bezirksverbände Baden und Württemberg werden zum 01.01.2022 nachgelagert um die Besoldungs- und Entgelterhöhung des Jahres 2021 angepasst. Der Mindestbeitrag beträgt 8,50 €.

Bei Teilzeitbeschäftige mit einem Anteil von unter 75 v. H. (entsprechend bei Pensionären mit Ruhegehaltsbezüge unter 60 %) sowie bei Ehegattenmitgliedschaft das beitragsniedrigere Mitglied ermäßigt sich der Beitrag auf 8,50 €.

Während der Elternzeit ohne Bezüge bzw. Beurlaubung stellt der Bezirksverband das Mitglied beitragsfrei.

Ermäßigungen erfolgen auf Antrag bis max. 12 Monate rückwirkend.

Anwärter/-innen sind während der Ausbildungszeit sind beitragsfrei.

Die DSTG im Netz
Ohne Kontaktbeschränkungen 😉

Ein Klick der sich lohnt:

www.dstg-bw.de • www.dstg-baden.de
www.dstg-wue.de • www.dstg.de

facebook

„Gefällt mir“ DSTG Baden-Württemberg
Folge der DSTG-Jugend auf Instagram.

Hotelangebot der DSTG Baden-Württemberg

Von „THE LÄND“ an die SprÄ

Dr. Rainer Ullrich, der Ehrenvorsitzende des DSTG-Landesverbands bietet in Zusammenarbeit mit der DSTG Baden-Württemberg Sonderkonditionen für Übernachtungen in Berlin an.
Und zwar im

Businesshotel Berlin

Pasewalker Strasse 97
13127 Berlin-Pankow
www.businesshotel.de

DSTG-Mitglieder übernachten zu einem Preis von

€ 48 für das Einzelzimmer/Standard) und € 53,– für das Einzelzimmer/Premium

€ 58 für das Doppelzimmer/Standard) und € 68,– für das Doppelzimmer/Premium

Frühstück € 8,– (immer inklusive Frühstück).

Die Straßenbahn hält direkt vor dem Hotel

Die Reservierung, die durch den Kunden selbst vorzunehmen ist, erfolgt grundsätzlich im Rahmen der freien Kapazitäten des Hotels.

Bei der Reservierung ist auf den Gutschein hinzuweisen.

Die Gutscheine können bei der Geschäftsstelle des Bezirksverbands Württemberg (**bv@dstg-wue.de**) bestellt werden.

Die Landesjugend

Bundesjugendtag Bayreuth 2021: Mehr als Paragraphenreiter! – Gerechtigkeit ist unser Ziel –

Nach dem letzten Bundesjugendtag 2017 in Braunschweig fand vom 05. bis 07. September 2021 der Bundesjugendtag in Bayreuth statt. Die Mitglieder der Landes- und Bezirksjugendleitungen Baden-Württemberg reisten mit einem größeren Aufgebot von insgesamt 11 Delegierten nach Bayreuth, um von ihren satzungsgemäßen Stimmrechten beim 19. Bundesjugendtag Gebrauch zu machen.

Der diesjährige Bundesjugendtag stand unter dem Motto

„Mehr als Paragraphenreiter! – Gerechtigkeit ist unser Ziel –“.

Da die letzten Bundesjugendausschüsse wegen Corona leider nur via Videokonferenz durchgeführt werden konnten, war der Bundesjugendtag, der unter Einhaltung der 3G-Regelung in Präsenz stattfand, ein langersehntes Zusammenkommen aller Bundesländer und der Bundesjugendleitung.

Zum Schutz der Anwesenden mussten alle Teilnehmer zusätzlich ein tagesaktuelles negatives Testergebnis vorlegen. Somit konnte unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen einem Austausch der Bundesländer nichts entgegenstehen.

Am Samstag, den 04.09.2021 kam bereits der Bundesjugendausschuss zusammen, um über die Satzungsänderungen, Leitanträge, Entschließungen sowie 85 Anträge zu beraten und zu diskutieren, über die im Anschluss am Bundesjugendtag abgestimmt wurde.

Der Bundesjugendtag begann am folgenden Tag mit der Verabschiedung und Entlastung des bisherigen Bundesjugendleiters Patrick Butschkau sowie seinen stellvertretenden Vorsitzenden Sandra Heisig, Carolin Hausladen, Maximilian Hoffmann und Nadine Zimmermann.

In diesem Zuge wurde von den anwesenden Delegierten die neue Bundesjugendleitung gewählt, die sich nun aus Bundesjugendleiterin Sandra Heisig sowie den stellvertretenden Vorsitzenden Barbara Lindl, Lara Wiechers, Maximilian Hoffmann und Thomas Walcher zusammensetzt. Der neu gewählten Bundesjugendleitung gratulieren wir herzlichst und wünschen Ihr viel Erfolg.

Nach der Wahl der Bundesjugendleitung wurde über die vorher ausgiebig diskutierten Satzungsänderungen sowie die eingereichten Anträge der einzelnen Bundesländer abgestimmt, welche

die Richtung der politischen Arbeit für die nächsten Jahre bestimmen. Die Anträge haben Themen wie beispielsweise Reduzierung der Wochenarbeitszeit, Gewichtung der Prüfungsnote nach der StBAPO, Lehrmittelfreiheit, Übernahme aller bestehenden Anwärterinnen und Anwärter, Erhöhung der Eingangsämter, Verbesserung der Aufstiegsmöglichkeiten oder auch Abschaffung der Kostendämpfungspauschale behandelt.

Zudem wurden drei Entschließungen mit den Überschriften „Deutliche Erhöhung der Einstellungszahlen“, „Investieren steht vor Profitieren“ sowie „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ vorgestellt.

Am Montag durften wir den Bundesvorsitzenden der DSTG Thomas Eigentaler als Gast bei uns begrüßen, der in seinem motivierenden Grußwort vor allem für eine starke Rolle der Bundesjugend plädierte.

Des Weiteren wurde am Montagmittag im Rahmen des Bundesjugendausschusses die JuPoKo (Jugend politische Kommission) neu besetzt. Von unserer Landesjugendleitung wurden in das achtköpfige Gremium Landesjugendleiterin Julia Egner und Leoni Storz gewählt. Eine starke Vertretung unseres Bundeslandes auch in diesem Gremium ist sehr wichtig, da die JuPoKo die Bundesjugendleitung bei ihren Aufgaben unterstützt und hier die Interessen der jungen Kolleginnen und Kollegen vertritt.

Abgerundet wurde dieser Tag mit einer sehr gelungenen Abendveranstaltung, bei welcher der Austausch zwischen allen Delegierten der Bundesländer nicht zu kurz kam.

Die Tage in Bayreuth waren für uns alle reich an Erfahrung. Hier wurde die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bundesländern erneut gestärkt und gefördert. Besonders beeindruckend war der Zusammenhalt innerhalb der Jugend. Wir sind davon überzeugt, dass wir auch weiterhin unser Potenzial nutzen können und innerhalb der DSTG eine wichtige Rolle einnehmen.

Auch wenn die 4 Tage wie im Flug vorbeigegangen sind, konnten wir viel erreichen, neue Kontakte knüpfen und im Rahmen der Antragsberatung neue Weichen für die Arbeit der DSTG Jugend in den nächsten Jahren stellen.

Vielen Dank an die Bundesjugendleitung für die tolle Organisation dieser durchweg gelungenen Veranstaltung insbesondere in dieser aktuell schwierigen Zeit!

DSTG-Jugend Baden-Württemberg

Immer im Bild – Die DSTG-Jugend Baden-Württemberg mit dem Bundesvorsitzenden Thomas Eigenthaler

Klausurtechnik-Seminar der Landesjugendleitung

Bereits zu Beginn des Jahres hat die DSTG-Landesjugendleitung **Klausurtechnik-Seminare zur Prüfungsvorbereitung** „Klausurtechnik-Seminar I & II“ für die Studierenden des Einstellungsjahrgangs März im GI vor den Aufsichtsarbeiten sowie Zwischenprüfungen angeboten. Da dieses Angebot sehr gut von den Studierenden angenommen wurde, haben wir uns dazu entschieden erneut die beiden Klausurtechnik-Seminare für den großen Oktoberjahrgang durchzuführen. Das **„Klausurtechnik-Seminar I“**, welches aus zwei Veranstaltungen besteht, fand am 15. und 17. November 2021 statt. Dieses Seminar dient zur Vorbereitung für die Aufsichtsarbeiten, die Anfang Dezember geschrieben werden.

Im Rahmen des Klausurtechnik-Seminar zeigen wir den Interessierten, wie man in Klausuren sinnvoll und strukturiert vorgeht, da eine klare Struktur und ein routiniertes Lernen gerade für die am Beginn ihres Studiums stehenden Anwärter/innen von enormer Bedeutung sind. Da jedoch auch Studierende anderer Studienabschnitte von diesem Seminar profitieren können, sind bei uns grundsätzlich Studierenden aller Jahrgänge herzlich willkommen. Teilnehmen können an dem kostenlosen Seminar ausschließlich DSTG Mitglieder.

Angemeldet haben sich für das Klausurtechnik-Seminar I im November 102 Studierende, wobei erneut rund 80 neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Aufgrund der vielen Neueintritte stellten wir bei Beginn des Seminars auch die DSTG kurz vor und gingen dabei auf Struktur, Leistungen, Forderungen und Erfolge ein.

Erneut ist die DSTG-Jugend dem Dozenten, Gewerkschaftsmitglied und -funktionär Stefan Jung sehr dankbar, der uns in großem Stil unterstützt und durch sein Knowhow die Seminare fachlich korrekt anleitet und seine Erfahrungen mit uns teilt.

Das Feedback zu dem Seminar war durchweg positiv und die Veranstaltung ein großer Erfolg!

Wir konnten so erneut zahlreiche neue Mitglieder gewinnen, unsere Gemeinschaft stärken und unseren Mitgliedern gerade in der aktuell schwierigen Zeit zeigen:

Die DSTG ist für euch da und ihr bekommt etwas für eure Mitgliedschaft!

Aus diesem Grund gehören die Seminare zur Prüfungsvorbereitung auch künftig zum Bestandteil des Angebots der DSTG-Jugend für ihre Mitglieder.

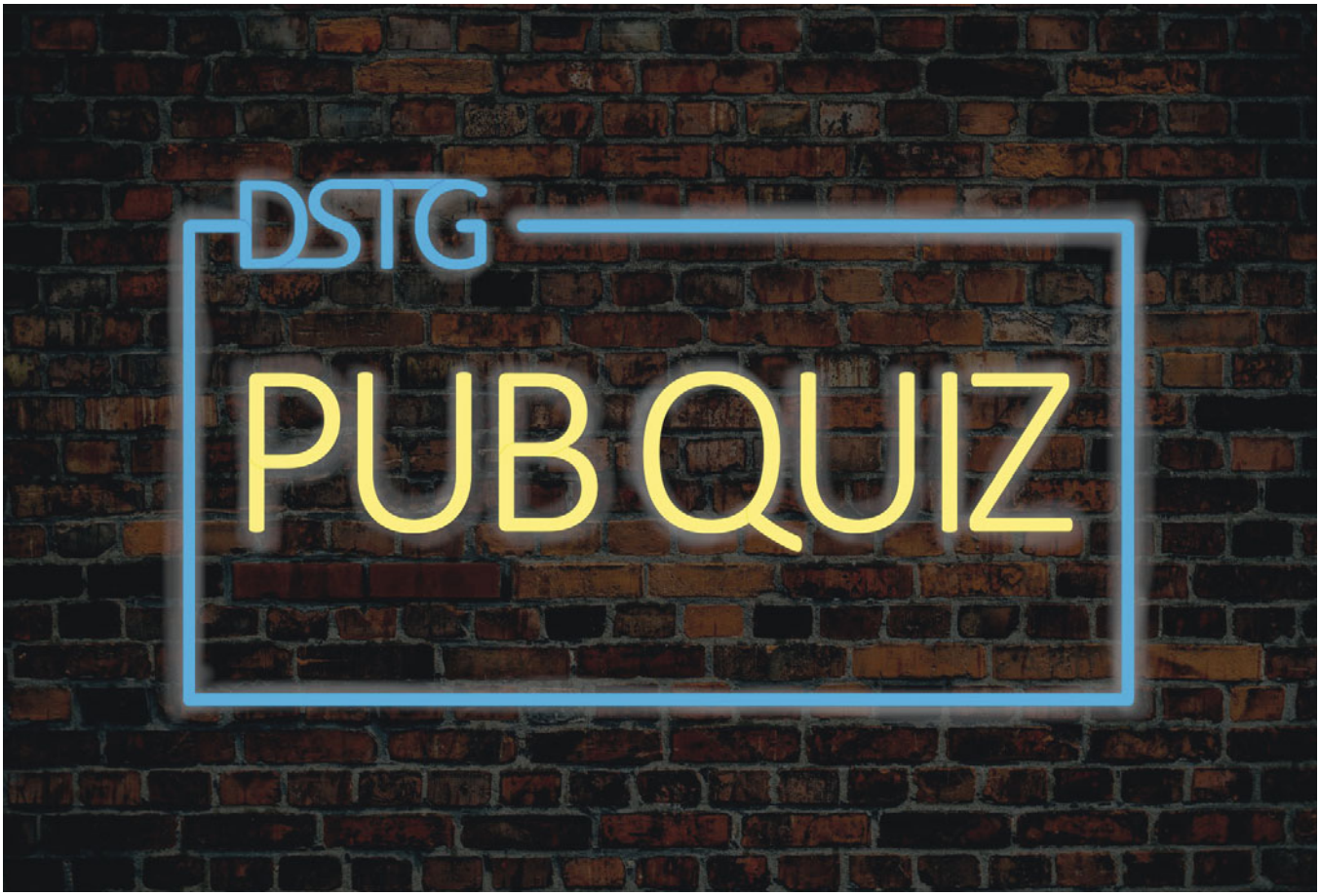
Somit werden wir auch im neuen Jahr erneut das **Klausurtechnik-Seminar II** zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfungen des GI fachspezifisch an fünf Terminen anbieten. Sobald die Termine feststehen werden die Anwärter/innen per Mail informiert. Wir würden uns wieder sehr über zahlreiche Anmeldungen freuen. Auch via Instagram (dstg_jugend_bw) informieren wir euch regelmäßig über unsere Veranstaltungen und Aktivitäten.

Abschließend möchten wir nochmals allen Helfer*innen danken, dass wir dank euch getreu unserem Motto **„Eine Gemeinschaft. Deine Interessen.“** unterstützend für unsere Mitglieder da sein können.

Eure Landesjugendleitung der DSTG Baden-Württemberg

Der Flyer zum Seminar

Virtuelles Pub-Quiz der Landesjugend am 14.10.2021



Nun zum dritten Mal lud die Landesjugend die Studierenden der Finanzämter zu ihrem Pub-Quiz-Abend am 14.10.2021 ein. Früher, also vor Corona war die Landesjugendleitung immer mit kräftiger Unterstützung der Bezirke mit einem Kennenlernstand bei der Einführungsveranstaltung sowie der Ersti-Party an der Hochschule vertreten. Aktuell sind solche Präsenzveranstaltungen jedoch noch nicht möglich. Daher griff man erneut auf ein bewährtes Konzept, nämlich der Durchführung eines Pub-Quiz-Abends, zurück.

Nachdem Landesjugendleiterin Julia Egner die DSTG und deren Arbeit kurz vorstellte, ging es auch schon zum eigentlichen Programm des Abends über, dem Pub-Quiz. Wie auch bei den letzten beiden Malen hat sich Quizmaster Daniel Schmitt zwölf spannende Fragen ausgedacht, mit denen er in insgesamt zwei Rätselrunden das Wissen der Teilnehmenden auf die Probe stellte. Standesgemäß trugen die sechs Fragen der ersten Runde das Motto „Ländle & Leute“, bei denen es hauptsächlich um Allgemeinwissen rund um Baden-Württemberg ging. Die Runde 2 hat meist ein variables Motto und so galt es dieses Mal, sechs knifflige Fragen zum Motto „Neulich im Büro“, also Fragen, die die Finanzverwaltung betreffen, zu beantworten. Doch wie funktioniert so ein Pub Quiz denn eigentlich, wenn doch jeder zuhause vor dem Rechner sitzt? Ganz einfach: Die Teilnehmenden fassen ihre Antworten auf einem Zettel zusammen und nach dem Ende der jeweiligen Runde werden die Fragen gemeinsam aufgelöst und jeder fasst seine gesammelten Punkte zusammen. Zum Schluss wird die Quizkönigin oder der Quizkönig, also die Person, die die meisten Punkte erreicht hat, prämiert. Zusätzlich gab es in diesem Spiel nach jeder Runde Sonderpunkte zu sammeln, wenn man auflösen konnte, welche mysteriöse Person von Quizmaster Daniel Schmitt beschrieben wurde. Dafür gab es nach jeder Rätselrunde Hinweise zu dieser Person.

Im Anschluss blieb noch genügend Zeit für spannende Gespräche und einen kommunikativen Austausch zwischen den Studierenden und der Landesjugend in einer gemütlichen und ungezwungenen Atmosphäre. Der Pub-Quiz-Abend ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Jahresplan der Landesjugend geworden und findet in regelmäßigen Abständen statt.

Runde Nr. 1: Ländle & Leute

1. Frage: *(1 Punkt)*

Der Neckar ist ein Nebenfluss des Rheins, den selbst die Kelten schon fürchteten und dessen ursprünglicher Name daher so viel bedeutet wie heftiger, böser, schneller Fluss. Der Fluss entspringt im Schwenninger Moos zwischen Schwenningen und Bad Dürrheim und mündet nach einer 380 km langen Reise im Rhein. Wo mündet der Neckar in den Rhein?

a) Bei Mannheim

b) In Heidelberg

c) Nach Hockenheim

2. Frage: *(1 Punkt)*

Deutschland ist das Land der Dichter und Denker. Eine Vielzahl der deutschen Dichter kommt aus Süddeutschland. Welcher der folgenden Dichter und Lyriker ist nicht in Baden-Württemberg geboren?

a) Friedrich Hölderlin

b) Friedrich Schiller

c) Johann Wolfgang von Goethe

3. Frage: *(1 Punkt)*

Michael Beck, Thomas Dürr, Andreas Rieke und Michael Schmidt sind die bürgerlichen Namen von vier Musikern aus der Landeshauptstadt Stuttgart. Die Musikgruppe, in der sie zusammen auftreten, ist …?

a) Die Pop-Band Pur

a) Hip-Hop-Gruppe
Die Fantastischen Vier

b) Die Punkrock-Band Schmutzki

4. Frage: *(1 Punkt)*

In Blaubeuren bei Ulm im Alb-Donau-Kreis entspringt die Blau, ein 22 km langer Nebenfluss der Donau, dem Blautopf. Der Blautopf ist die zweitwasserreichste Karstquelle Deutschlands. Wofür ist der Blautopf bekannt?

a) Für ein ehemaliges Dorf, das im heutigen Becken des Blautopfes stand und das vor über 100 Jahren von der Blau geflutet und vollkommen bedeckt wurde, weshalb man je nach Lichteinfall heute noch die Ruinen des Dorfes als „das Atlantis von Blaubeuren“ bestaunen kann

b) Für seine auffallend blau leuchtende Farbe, die durch einen physikalischen Effekt der Lichtstreuung an den nanoskaligen Kalkpartikeln, die im Wasser dispergiert sind, erzeugt wird, ähnlich wie bei den Blauen Lagunen in Island.

c) Der Blautopf ist der einzige Salzsee Deutschlands, also ein See, dessen Wasser so solehaltig ist, dass man, ähnlich wie im Toten Meer darin schweben, ohne zu schwimmen und dabei Zeitung lesen oder einfach nur entspannen kann

5. Frage: *(1 Punkt)*

Die Bundesautobahn 5, kurz BAB 5 oder hauptsächlich A5 genannt, ist eine 440 km lange Autobahnstrecke, die im osthessischen Niederaula beginnt und im südbadischen Weil am Rhein, an der Grenze zur Schweiz endet. Der Übergang zwischen dem hessischen und dem baden-württembergischen Teil der Strecke ist bei Laudenbach, zu erreichen über die Ausfahrt 32 in Hemsbach nahe dem Kreuz Weinheim. Befindet sich nun der größte Teil der Strecke in …?

a) Hessen

b) Baden-Württemberg

6. Frage: *(1 Punkt + Zusatzpunkt, wenn alle drei richtig)*

In der deutschen Eishockey-Liga (kurz: DEL) reißen sich seit der Saison 2021/2022 ganze drei Eishockeymannschaften aus Baden-Württemberg um den Pokal. Nenne eine baden-württembergische Eishockeymannschaft der DEL und du erhältst einen Punkt. Nenne alle drei und du erhältst einen Zusatzpunkt. Du musst nicht den gesamten Namen des Vereins nennen. Es reicht, wenn man erkennt, welcher Verein gemeint ist (Wie zum Beispiel [anderes Bundesland] „Ingolstadt“ beim ERC Ingolstadt oder „Eisbären“ bei Eisbären Berlin)

1. Hinweis zu meiner Person *(4 Sonderpunkte)*

Ich bin ein Mann und komme aus Baden-Württemberg. Geboren wurde ich in Freiburg und aufgewachsen. Ich bin evangelisch und Christ-Demokrat. Vor vielen Jahren war ich Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes, später auch Bundesminister des Innern und zuletzt Bundesminister der Finanzen.

Runde Nr. 2: Neulich im Büro

1. Frage: *(1 Punkt)*

Wie bezeichnet man den Sachgebietsleiter, der für die Finanzkasse zuständig ist?

2. Frage: *(1 Punkt)*

Auf der ersten Seite eines Einkommensteuerbescheids befindet sich ganz oben rechts eine Ziffernreihenfolge. Diese besteht aus acht Ziffern und dazwischen an zwei bestimmten Stellen jeweils ein Punkt. Für was steht diese Ziffernfolge?

3. Frage: *(1 Punkt)*

Wie viele Finanzämter gibt es in Baden-Württemberg? Außenstellen zählen hierbei nicht als eigene Finanzämter.

4 Frage: *(1 Punkt)*

Bis zum 1. Juli 1998 gab es neben der OFD Karlsruhe in Baden-Württemberg noch zwei weitere Oberfinanzdirektionen. Welche waren das? Den Punkt gibt es nur bei Nennung beider OFDs.

5. Frage: *(1 Punkt)*

Welcher Partei gehört der aktuelle baden-württembergische Minister der Finanzen, Dr. Danyal Bayaz an?

6. Frage: *(1 Punkt)*

Wer war die Vor-Vorgängerin oder der Vor-Vorgänger von Dr. Danyal Bayaz (also im Kabinett Kretschmann I)?

2. Hinweis zu meiner Person *(3 Sonderpunkte)*

Am 12. Oktober 1990 wurde ich bei einem Attentat während einer Wahlkampfveranstaltung in einer Gaststätte niedergeschossen. Der Attentäter feuerte zwei Schüsse von hinten auf mich. Eine Kugel traf meinen Kiefer, die andere das Rückenmark. Seit dem Attentat bin ich vom dritten Brustwirbel an abwärts gelähmt und auf einen Rollstuhl angewiesen.

Die Lösungen finden sich in diesem FORUM auf Seite 38.

Wie? Ihre Kollegin ist noch nicht in der DSTG?
Wie? Ihr Kollege ziert sich seit Jahren?
Nun, dann gibt es hier elf Argumente und keine Ausrede!

Elf gute Gründe für die DSTG

1. Gut geschützt, dank DSTG-Rechtsschutz

Auf uns können Sie sich verlassen. Im Ernstfall profitieren Sie von einem umfassenden und zuverlässigen Rechtsschutz.

Unsere Rechtsexpertinnen und -experten stehen Ihnen mit kompetenter Beratung in allen Fragen des Arbeits-, Dienst-, Beamten- und Sozialrechts zur Seite. Vom ersten Arbeitsvertrag bis hin zum Pflegegrad sind wir Ihre Ansprechpersonen.

2. Beratung erster Klasse

Wir nehmen uns Zeit für Sie. Egal, ob es um beamtenrechtliche Frage, Arbeitsrecht, Eingruppierungsfragen, Konfliktsituationen am Arbeitsplatz, Diskriminierungsschutz, Familie und Pflege, Personalräte, Schwerbehindertenrecht oder ungerechte Arbeitsbedingungen geht: Mit Ihren Fragen sind Sie bei uns genau richtig!

Wir garantieren Ihnen eine umfassende, individuelle und praxisbezogene Beratung – persönlich, per Mail oder telefonisch.

3. Nah dran – fachlich stark

Für jede Berufsgruppe und jede Laufbahn die richtige Ansprechperson, das garantieren wir. Kolleginnen und Kollegen vor Ort kennen Ihre Herausforderungen und Probleme aus dem eigenen Berufsalltag. Unsere Fachbereiche und Gremien beschäftigen sich mit Ihren arbeitsplatz- und berufsspezifischen Themen. Von diesem Praxiswissen können Sie jederzeit profitieren.

4. Informationen – kompetent

Dazu erhalten Sie aktuelle Informationen im Internet, zehnmal im Jahr über unser DSTG-Magazin und unsere eigene Mitgliederzeitschrift DSTG FORUM Baden-Württemberg sowie über

Kompetente Informationen aus dem Landesverband und den beiden Bezirksverbänden Baden und Württemberg. Die mitgliederexklusive Zeitschrift „FORUM“.

die Newsletter der beiden Bezirksverbände.

5. Gut vernetzt – gut vertreten

Veränderungen in der Arbeitswelt erfordern ein flexibles und innovatives Handeln. Gerade auch im derzeitigen Wandel hin zu einer digitalen Arbeitswelt.

Wir sind Ihre Stimme in der Politik. Wir machen Ihre Positionen bereits vor dem Gesetzgebungsprozess deutlich. Als Ihre Gewerkschaft leisten wir professionelle Interessenvertretung, die sich auszahlt – bei Ihnen vor Ort, in der Landespolitik und auf der Bundesebene.

6. Alles drin: Vom Dienstherrn bis zur Politik

Für Beamtinnen und Beamte sind wir bei der Finanzverwaltung die klare Nummer 1. Genau deshalb vertreten wir so viele Kolleginnen und Kollegen dieser Statusgruppe wie keine andere Gewerkschaft.

Wenn es um Dienstrecht, Besoldung und Versorgung geht, stehen wir verlässlich an Ihrer Seite. Gegenüber Ihrem Dienstherrn und in der Landespolitik setzen wir uns gemeinsam mit unseren Dachverbänden bbw Beamtenbund Baden-Württemberg und dbb beamtenbund und tarifunion für Sie ein.

7. Auf die Straße – an den Tisch

Für die Tarifbeschäftigten ist die DSTG die beste Wahl. Egal, ob es um Tarifrecht, Lohnsteigerungen oder Streik geht, bei uns sind Sie in jedem Fall genau richtig. Wir sitzen für Sie mit den Arbeitgebern am Verhandlungstisch. Mit fester Entschlossenheit und langem Atem verhandeln wir Ihre Interessen.

Für attraktive Gehälter und faire Arbeitsbedingungen sind hin und wieder auch Arbeitskampfmaßnahmen notwendig.

8. In Gemeinschaft mehr bewegen

Je mehr Menschen sich bei uns organisieren, desto schlagkräftiger können wir uns für faire Arbeitsbedingungen einsetzen. Denn eines ist klar: Ohne Gewerkschaften sähen Arbeitsbedingungen heute anders aus. In der DSTG sind Sie Teil einer starken Gemeinschaft, damit wir zusammen noch mehr erreichen können.

Werden oder bleiben Sie Mitglied der DSTG. Jedes Mitglied zählt.

9. Mit Kompetenzen glänzen

Lebenslanges Lernen ist bei uns möglich. Die DSTG bietet Ihnen ein breites Weiterbildungsangebot zu guten Konditionen. In Kooperation mit der dbb Akademie stärken wir Ihre Kompetenzen und unterstützen gezielt Ihren beruflichen Weg. Bei uns finden Sie Seminare zu aktuellen Themen sowie Schulungen für Personalräte.

10. Es geht um mehr ...

Ihre Arbeit ist unverzichtbar. Wir Finanzer verdienen nicht nur finanzielle Anerkennung, sondern auch Respekt. Wir wissen das. Damit das auch andere tun, setzen wir uns konsequent für Ihre Wertschätzung in der Gesellschaft ein.

11. Vorteile nutzen, Rabatte sichern

Ob günstige Versicherungs- und Vorsorgekonditionen, Kredit- und Finanzierungsangebote, attraktive Ersparnisse bei Reisen oder Einkäufen – eine Mitgliedschaft lohnt sich aus vielerlei Gründen. Profitieren Sie und Ihre Angehörigen exklusiv von Angeboten der dbb Vorteilswelt.

Mehr Informationen:
www.dbb-vorteilswelt.de

Einfach mal mitmachen

Unsere Gewerkschaftsarbeit lebt vom Miteinander. Sie haben die Chance, Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten aktiv in die DSTG einzubringen. Wann immer und in welchem Umfang Sie es wünschen.

Unsere Ortsverbände sind in ihrem Amt in nächster Nähe.

Der Bezirksverband Baden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Andreas Krüger,
Vorsitzender Bezirksverband Baden

wir schreiben das Jahr 2021, aber im Grunde haben wir doch alle das Gefühl, dass wir immer noch im Jahr 2020 feststecken. Ein Jahr ist vergangen, seit unser berufliches und gesellschaftliches Leben sehr stark durch die Corona-Pandemie eingeschränkt und beeinflusst wurde und genau ein Jahr später hat sich „gefühlt“ nichts verändert. Das stimmt aber so nicht. Es gibt jetzt Impfstoffe, wir sind mit dem Thema Homeoffice und Telearbeit viel besser vertraut und erprobt, aber eines ist immer noch gleich und zwar die Hoffnung, dass dieser Schrecken bald beherrschbar wird.

In der Not sind wir erfinderisch geworden und so haben wir seit Beginn der Pandemie unsere Vorstands- und Leitungssitzungen virtuell abgehalten. Im Herbst diesen Jahres haben es die Umstände endlich wieder zugelassen, dass wir uns in Präsenz treffen konnten und dies auch unbedingt alle wollten.

So haben wir im Oktober nicht nur unsere erste Vorstandssitzung, sondern als Zugabe Ende Oktober ebenfalls unsere Bezirkskonferenz in Präsenz abgehalten. Es war eine Freude und Wohltat sich mal wieder Auge in Auge zu unterhalten, sich auszutauschen und endlich wieder in Gesellschaft zu diskutieren. Erst seit wir wieder eine richtige Präsenzsitzung erlebt haben, wurde uns bewusst, was uns durch das Virtuelle alles verloren gegangen ist. So standen bei der Bezirkskonferenz nicht nur die inhaltlich wichtigen Themen im Mittelpunkt, sondern vor allem der Austausch in großen oder kleinen Gruppen wurde hier wahrlich zelebriert. Diese Erfahrung hat uns alle darin bestärkt, dass unsere gewerkschaftliche Arbeit eine Arbeit des Dialoges und der Präsenz ist und dass wir immer die persönliche Ansprache an die Mitglieder brauchen werden.

Ja, wir werden auch weiterhin die Vorzüge und Erleichterungen von Videokonferenzen nutzen, aber sie werden nie ein persönliches Gespräch eins zu eins ersetzen können.

Gleichwohl werden wir weiterhin Online-Schulungen und Seminare (wie z.B. „Die Welt der Vollmachten“) für alle oder bestimmte Gruppen anbieten, wir werden auch weiterhin versuchen, den Einschränkungen durch die Pandemie zu trotzen, wir werden die Herausforderungen annehmen, die sich aufgrund von Telearbeit, Homeoffice und der sich neu abzeichnenden Arbeitswelt ergeben.

Aber wir werden nie davon abweichen, dass wir als DSTG Baden immer für Euch vor Ort in den Ämtern ansprechbar und da sind. Wir setzen auf den Dialog, das Gespräch und auf Euer Vertrauen, das Ihr uns entgegenbringt.

In meinen letzten Vorworten habe ich mich immer wieder zuversichtlich und voller Hoffnung dazu geäußert, dass wir die Pandemie bald überwunden werden und wir endlich zur Normalität übergehen können. In den letzten Monaten bin ich aber immer wieder eines Besseren belehrt worden und deshalb verzichte ich hier auf eine Prognose.

Auf was ich auf gar keinen Fall verzichte: Ich bedanke mich bei Euch für Euer Vertrauen, das Ihr der DSTG Baden auch in der Pandemiezeit entgegengebracht habt und ich bedanke mich bei meiner Bezirksleitung und meinem Bezirksvorstand für die Unterstützung und Arbeit für die DSTG Baden.

Gerade wir in der Finanzverwaltung können stolz darauf sein, wie wir mit der Pandemie umgegangen sind und auch noch umgehen. Ich bin mir sicher, dass viele mit Neid auf uns schauen, wie gut wir das gemeistert haben, und ich bin davon überzeugt, dass wir dies auch bis zum Ende dieser Pandemie so handhaben werden.

Ich wünsche Euch und Euren Familien eine friedliche, ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest im Kreise Eurer Lieben, einen guten Rutsch ins neue Jahr und bleibt bitte alle gesund.

Auf ein „normales“ Jahr 2022.

Liebe Grüße
Euer Andreas Krüger

Bericht über die Bezirkskonferenz des DSTG-Bezirksverbands Baden e.V. vom 27. bis 28. Oktober 2021 in Bad Herrenalb

Nach langen Monaten Corona-bedingter Zwangspause hat sich der Bezirksvorstand wieder mit den Ortsverbandsvorsitzenden, unter Einhaltung der Corona-Regeln, in Bad Herrenalb zur Bezirkskonferenz der DSTG Baden e.V. getroffen.

Von der Bezirkskonferenz geht ein klares Signal aus: Die DSTG ist für die Vertretung der Interessen Ihrer Mitglieder so wichtig wie nie zuvor. Gerade in Krisenzeiten, wie wir sie aktuell erleben, ist der Zusammenhalt unerlässlich um sich z.B. gemeinsam den Anforderungen an unsere, sich im Wandel befindende, Arbeitswelt zu stellen und die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen. Dies stellte der Vorsitzende, Andreas Krüger, auch in seinem Bericht heraus. In gewohnt gekonnter Weise erläuterte er, die Bedeutung der DSTG für ihre Mitglieder. Die DSTG muss nicht nur dafür kämpfen, dass wir nicht die Verlierer der Inflation werden, sondern sich in Detailfragen bestens auskennen und ihre Forderungen klar formulieren. Deshalb hat der Vorstand des Bezirksverbands Baden z.B. auch einen Workshop per Videokonferenz, zum Thema Arbeit von zu Hause durchgeführt. In den drei Untergruppen EDV, Mensch und Organisation wurden u.a. die Anforderungen an unsere sich ändernde Arbeitswelt herausgearbeitet. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in den Landeshauptvorstand der DSTG Baden-Württemberg eingebracht.

Andreas Krüger berichtete auch, dass seit dem Gewerkschaftstag im Oktober 2019, sieben Vorstandssitzungen und zwölf Bezirksleitungssitzungen stattgefunden haben, dies zum Teil in Präsenz, aber überwiegend natürlich online.

Er wies die Ortsverbandsvorsitzenden darauf hin, dass inzwischen auch Ortsverbandssitzungen online abgehalten werden können. Für den Support steht Stefan Jung zur Verfügung.

Weiter berichtete Andreas Krüger über den Online-Stammtisch mit Thomas Eigenthaler, das Seminar „Ausbildung fertig! – Und jetzt?!“, das Seminar „Die Welt der Vollmachten“ und die Online-Konferenz-Reihe mit den Mitgliedern sämtlicher badischen Ortsverbände.

Des Weiteren freute er sich über die zahlreichen Inputs durch die zum Jahreswechsel 2020/2021 durchgeführte „Wünsch Dir was!“– Aktion und wies auf die, noch bis Jahresende laufende, Werbeaktion „Mitglieder werben Mitglieder“ hin.

Auch der DSTG Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler wusste viel zu berichten, er war für seinen Bericht per Livestream zugeschaltet. Er berichtete den interessierten Teilnehmenden aus Berlin und machte die Gewerkschaftsforderungen an die Politik deutlich. Es wurde ihm mit stürmischem Applaus gedankt.

Der Landesvorsitzende Markus Scholl berichtete über die Erfolge der DSTG Baden-Württemberg. Stellenhebungen sowie 80 Aufstiegsstellen in den höheren Dienst, Anhebung im Bereich der A 15 Stellen und 150 zusätzliche Stellen auf den Grundstückswertstellen, um nur einen Teil der Erfolge der letzten Zeit zu nennen.

Kai Rosenberger, stellte in seinem ausführlichen Bericht die 16 wichtigsten Punkte und Forderungen des BBW Beamtenbund Tarifunion, wie z.B. Einkommensrunde 2021, Reduzierung der Wochenarbeitszeit und Erhalt des derzeitigen Gesundheitssystems heraus und berichtete über deren aktuellen Sachstand. Im Anschluss an seinen Bericht stand Kai Rosenberger noch für zahlreiche Fragen zur Verfügung.

Besonders gefreut hat die Teilnehmenden, dass Frau Vizepräsidentin Jutta Nickerl, der Einladung nach Bad Herrenalb gefolgt war und in ihrem Grußwort einen Abriss über zahlreiche Themen, die die OFD derzeit beschäftigen, wie z.B. Grundsteuerreform, Personalausstattung und Telearbeit gab. Danach beantwortete sie den Teilnehmenden noch Fragen wie z.B. zum § 29a AO.

Auch die Berichte aus den Stufenvertretungen waren wichtig. Der Hauptpersonalrat begleitet wichtige Projekte, insbesondere das Finanzamt der Zukunft sei hier genannt.

Michaela Mengel berichtete aus dem Bezirkspersonalrat. Leasingtausch, Arbeit von zu Hause und Führung aus der Ferne, Beurteilungen, Personalausstattung und natürlich der § 29a AO wurden thematisiert.

Nach den Berichten waren die Ortsverbandsvorsitzenden gefordert: Initiiert durch die Corona-Pandemie und der mit ihr für die Gewerkschaftsarbeit einhergehenden Problemstellungen wurden zu den Themen Mitgliederwerbung, Mitgliederbetreuung und Unterstützung der Ortsverbände drei Arbeitsgruppen gebildet, die aufgefordert waren, das Leistungsangebot der DSTG Baden zu prüfen und durch eigene Ideen und Handlungsanweisungen zu erweitern. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden in die künftigen Sitzungen der Bezirksleitung und des Bezirksvorstandes einfließen und dort besprochen werden.

Neben den Berichten und inhaltlicher Arbeit fand auch die Neuwahl des Tarifvertreters statt. Diese war erforderlich, da die bisherige Tarifvertreterin des Bezirksverbands, Margit Vetter (OV Weinheim), von ihrem Amt aus persönlichen Gründen zurückgetreten ist. 40 stimmberechtigte Mitglieder der Bezirkskonferenz waren aufgerufen, einen neuen Tarifvertreter zu wählen. Andreas Sezer vom Ortsverband Pforzheim, welcher seit 2019 Mitglied im Fachausschuss Tarif beim DSTG Landesverband Baden-Württemberg ist, stellte sich der Wahl und wurde einstimmig gewählt. Margit Vetter, wurde unter starkem Applaus verabschiedet und der Bezirksvorsitzende dankte ihr für ihr Engagement. Weiter wurden Frau Nickerl (OV OFD) für 25 Jahre und Andreas Schrapp (OV Lörrach) für 40 Jahre Mitgliedschaft und Treue zur DSTG Baden geehrt.

Am Ende der beiden arbeitsreichen und informativen Tage waren sich alle einig, dass es sehr schön war, sich wieder persönlich zu treffen und auszutauschen. Die Hoffnung und der Wunsch sind nun umso größer, dass in 2022 die Bezirkskonferenz ebenfalls in Präsenz stattfinden kann.

DSTG BADEN –
UNSERE ZIELE, DEINE GEWERKSCHAFT, DEIN TEAM!

Teilnehmer/-innen der Bezirkskonferenz und Bezirksjugendkonferenz 2021

Bezirksjugendkonferenz der DSTG Baden am 27. und 28. Oktober in Bad Herrenalb

Lang, lang ist es her, dass sich die Ortsjugendvertreter/-innen aus Baden in dieser Konstellation getroffen haben.

Zuletzt tagten diese beim Bezirksjugendtag 2018 in Löwenstein. Seitdem ist nicht nur viel Zeit vergangen, sondern auch viel passiert, über das man berichten, sich austauschen und diskutieren wollte. Umso größer war die Freude, dass die Bezirksjugendkonferenz, welche eigentlich schon für 2020 geplant war, dieses Jahr sogar in Präsenz stattfinden konnte. Und als ob das in dieser Zeit nicht bereits besonders genug wäre, durfte die Bezirksjugend, anders als sonst üblich, an zwei vollen Tagen ihre Sitzung abhalten. Langweilig wurde es hierbei sicherlich keinem. So war die Veranstaltung u.a. geprägt von spannenden Berichten, sie bot aber auch eine Plattform für konstruktive und ausführliche Diskussionen.

Da Natalja Herdt (OV Baden-Baden/Bühl), die den Vorsitz der badischen Bezirksjugend seit Oktober 2019 kommissarisch innehatte, aus familiären Gründen zurückgetreten ist, fanden in diesem Rahmen die Nachwahlen des Vorsitzenden, sowie eines Stellvertreters statt. Der gesamte Bezirksvorstand und die Bezirksjugend der DSTG Baden bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Natalja für ihre tolle und engagierte Arbeit der letzten Jahre. Sie wird die Bezirksjugendleitung weiterhin als Stellvertreterin mit ihrer Erfahrung tatkräftig unterstützen.

Einstimmig, als neue Vorsitzende, wurde Tabea Jung (OV Pforzheim) gewählt. Unterstützt wird sie künftig von Lea Schlagenhof (OV Pforzheim), welche als Stellvertreterin ebenfalls neu gewählt wurde, sowie Michelle Rösch (OV Baden-Baden/Bühl) und Lydia Fante (OV Tuttlingen), welche als kooptierte Mitglieder die Bezirksjugendleitung vervollständigen.

Auch wenn Abstand geboten war, konnte dies den Erfolg der Veranstaltung nicht schmälern. So konnte, am Nachmittag des ersten Tages, Thomas Eigenthaler per Video live aus Berlin zugeschalten werden. Er bedauerte zwar seine persönliche Abwesenheit, ließ es sich jedoch nicht nehmen, zumindest digital, ein Grußwort zu sprechen.

Im Anschluss sprach auch Markus Scholl – dieser vor Ort – ein Grußwort an die badische Jugend und berichtete von der Arbeit des DSTG-Landesverbandes Baden-Württemberg in den letzten Wochen und Monaten.

Kai Rosenberger, Vorsitzender des BBW Beamtenbund Tarifunion, rundete den Nachmittag mit seinem Bericht ab. Um auch konkret auf Fragen eingehen zu können nahm er sich am nächsten Morgen zusätzliche Zeit für die Ortsjugendvertreter/-innen. Dies wurde dankend angenommen und führte zu einem regen und interessanten Austausch.

Darauf folgte der Tätigkeitsbericht der Bezirksjugendleitung durch die neu gewählte Vorsitzende Tabea Jung. Sie berichtete unter anderem von den vergangenen Werbeveranstaltungen im Bildungszentrum Freiburg. Coronabedingt fiel die, sonst üblicherweise in Präsenz stattfindende, Veranstaltung 2020 leider ins Wasser. Nach Rücksprache mit der Bezirksjugendleitung Württemberg wurde umdisponiert und jeder Bezirk produzierte unabhängig voneinander einen kleinen Werbefilm, welcher in den Bildungszentren gezeigt wurde. Interessiert lauschten nun auch die Ortsjugendvertreter/-innen dem badischen Werbevideo und waren durchweg begeistert.

Weiter wurde von den vergangenen Klausurtechnikseminaren für den gehobenen als auch für den mittleren Dienst berichtet, die Ende 2020 ins Leben gerufen wurden. Auch hier konnten zahlreiche neue Mitglieder gewonnen und somit die vergangenen Veranstaltungen als voller Erfolg gewertet werden.

Über die Arbeit des Bezirksverbands Baden berichtete anschließend der Bezirksvorsitzende Andreas Krüger. Er betonte außerdem, wie wichtig die Arbeit der Jugend, vor allem auch auf den Finanzämtern, sei und bedankte sich für das große Engagement aller Teilnehmenden.

Im Fokus stand dieses Jahr auch die Mitgliederbetreuung und -bindung. So arbeiteten die Teilnehmenden in drei kleinen Gruppen Vorschläge für die Mitgliederwerbung, -betreuung und die Umsetzung in den Ortsverbänden aus. Dazu passend berichtete die Landesjugendleiterin Julia Egner über die Arbeit der Landesjugend, unter anderem auch über die Werbeveranstaltung an der Hochschule in Ludwigsburg.

Zum krönenden Abschluss wurde Frau Vizepräsidentin Jutta Nickerl persönlich begrüßt. Sie stellte sich den vielen Fragen der Jugend wie z.B. zu den Themen Personal und Verwaltung und gab so einen guten Einblick in die Sichtweise der OFD.

Die Bezirksjugend Baden bedankt sich bei allen Rednern und Gästen für die gelungene Veranstaltung.

Digitaler Stammtisch mit Thomas Eigenthaler

Einmal quer durch die Republik und dabei das Steuerrecht mit den Anliegen der DSTG zielorientiert im Blick

Mit dem ersten digitalen Stammtisch am 16. September 2021 setzte die DSTG Baden ihr Anliegen um, direkt, unkompliziert und in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. Dass dabei sogar ein kleines „Monster“ (siehe Bild) und ein Geburtstagskind mitlauschten, spricht für den Referenten, unseren DSTG Bundesvorsitzenden Thomas Eigenthaler.

Teilnehmer am 1. Digitalen Stammtisch der DSTG Baden

Allein Thomas „Wochenrückblick“ beinhaltete so viel Gesprächsstoff, dass die eingeplante „Stammtisch“-Zeit einfach zu kurz war. Sein Kurzbericht zur mündlichen Verhandlung morgens noch am BFH in München zum Thema elektronische Kassen und strukturelles Erhebungsdefizit wäre für sich genommen abendfüllend gewesen. Aber es sollte ja kein Referats-Abend werden. Daher reisten die „Stammtischler“ virtuell mit zur Bundeshauptvorstandssitzung des dbb in Dortmund und den Forderungen gegen eine verpflichtende Einheitskrankenversicherung und den Herausforderungen der aktuellen Tarifverhandlungen. Weiter ging es nach Bayreuth zum Bundesjugendtag der DSTG-Jugend mit den Schwerpunktthemen Digitalisierung, Ausbildung und Partizipation gefolgt von der Sitzung der DSTG-Frauenvertretung, die sich auf die Bereiche Teilzeit und Work-Life-Balance konzentrierten. Nach einem kleinen Zwischenstopp in der Heimat zu den Punkten Studium und wissenschaftliche Lehre beim Hochschulrat der HS Ludwigsburg ging es weiter nach Berlin zu den aktuellen Gesetzesvorhaben und parteipolitischen Vorstellungen und Vorhaben im Bereich der Familiensteuerpolitik. Was kaum möglich scheint, aber gerade aufgrund der hochspannenden Informationsvielfalt gab es so viel Gesprächsstoff nach den Ausführungen unseres Bundesvorsitzenden, dass alle „Stammtischler“ sich einig waren, alsbald einen zweiten digitalen Stammtisch durchzuführen. Dieses Anliegen griff unser DSTG Vorsitzender Andreas Krüger sehr gerne auf und verband seinen Dank an Thomas Eigenthaler mit der Bitte an alle Teilnehmenden, dem Bezirksvorstand „Stammtisch-Themen“ und Gästewünsche gerne auch mitzuteilen.

DSTG

Bezirksverband Baden e. V.

01.07.2021 – 31.12.2021
MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Wir suchen unsere besten Werberinnen und Werber!

Im Aktionszeitraum vom 1. Juli 2021 bis zum 31. Dezember 2021 belohnt die DSTG Bezirksverband Baden e. V. das Engagement Ihrer Mitglieder mit Gutscheinen von Amazon.

Die Werberinnen und Werber erhalten

- ab 3 geworbenen Mitgliedern*
  einen Amazon-Gutschein im Wert von 25 €
- ab 6 geworbenen Mitgliedern*
  einen Amazon-Gutschein im Wert von 50 €
- ab 9 geworbenen Mitgliedern*
  einen Amazon-Gutschein im Wert von 75 €
- ab 12 geworbenen Mitgliedern*
  einen Amazon-Gutschein im Wert von 100 €

*Berücksichtigt werden die innerhalb des Aktionszeitraums bei der DSTG Bezirksverband Baden e. V. eingegangenen Beitrittserklärungen, ausgenommen sind Beitrittserklärungen von Anwärtern/-innen. Die Beitrittserklärung steht auf der Homepage der DSTG Baden unter https://www.dstg-baden.de/vordrucke/Beitritt_DSTG_Baden.pdf zum Download zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der DSTG Bezirksverband Baden e. V. Die Aktion gilt zusätzlich zu den bereits bestehenden Aktionen. Der/die Werber/-in erklärt sich damit einverstanden, dass Seine/Ihre persönlichen Daten zum Zweck der Organisation und Durchführung der Aktion gespeichert und genutzt werden. Eine Weitergabe der Daten zu werblichen Zwecken erfolgt nicht. Den Werber/-innen stehen gesetzliche Auskunfts-, Änderungs- und Widerrufsrechte zu. Mehr Informationen zum Datenschutz gibt es auf https://www.dstg-baden.de/baden/Beitritt DSTG Baden.pdf.

VERTRETEN

–

VERÄNDERN

–

VERBESSERN

DSTG Bezirksverband Baden e. V.

Postfach 1101

76545 Sinzheim

www.dstg-baden.de

1. September 2021: Jugendseminar „Ausbildung fertig! – Was nun?!“

Am 1. September 2021 hatte die Bezirksjugend der DSTG Baden zu einer Premiere eingeladen. Zum ersten Mal wurde ein Jugendseminar für alle Lehrgangsabsolventinnen und Lehrgangsabsolventen zum Thema „Ausbildung fertig! – Was nun?!” angeboten. Aufgrund der Corona-Pandemie musste allerdings auf eine Präsenzveranstaltung verzichtet werden. Das Online-Meeting hat trotzdem allerhand Raum für die zahlreichen Fragen der über 20 Teilnehmenden geboten.

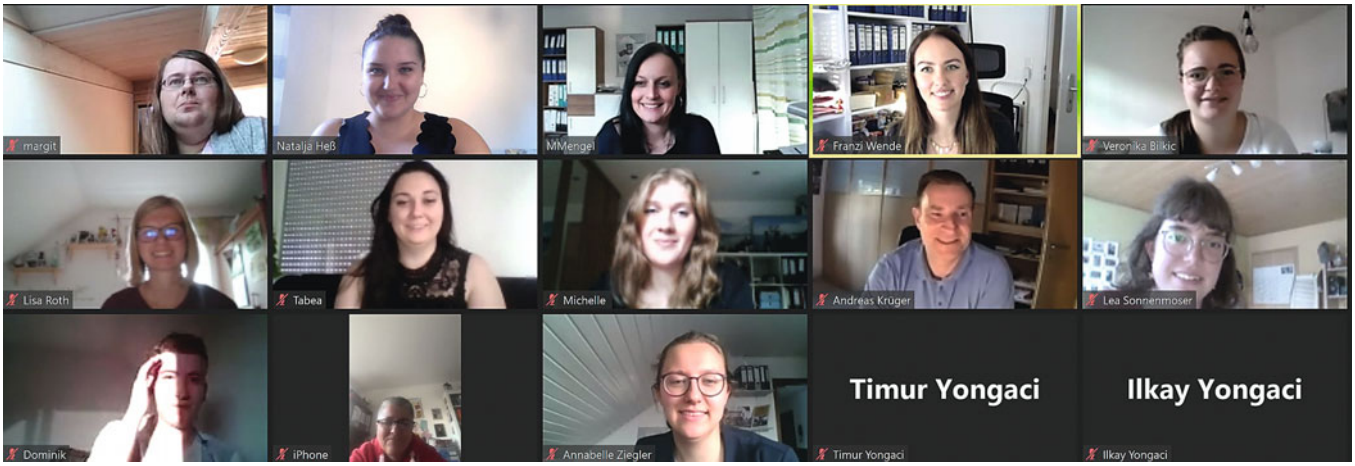
Die Bezirksjugend wurde dabei tatkräftig von Andreas Krüger, Michaela Mengel und Franziska Wende unterstützt.

Es wurden Themen angesprochen, die direkt nach der bestandenen Prüfung wichtig sind, wie zum Beispiel Wissenswertes zum Thema Personalverteilung und Versetzungsantrag. Weiter wurde über die Möglichkeiten im Falle einer nicht bestandenen Prüfung gesprochen. Zentrale Fragen waren in diesem Zusammenhang: Wie geht es weiter? Kann man trotzdem in der Finanzverwaltung bleiben?

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung lag nicht nur auf der Zeit direkt nach der Ausbildung, sondern auch bei den Themen Probezeit, Anlass- und Regelbeurteilung, Aufstiegsmöglichkeiten und Möglichkeiten, sich in der DSTG oder sogar in der Personalvertretung zu engagieren. Vor allem während der Ausbildung beschäftigen sich die jungen Kolleginnen und Kollegen nur selten mit dem Thema Beurteilung oder BEM-Gespräch. Diese Fragen ergeben sich oft erst in den Jahren nach der Ausbildung. Sinn und Zweck dieser Veranstaltung war es, offene und teilweise nicht alltägliche Fragen der Teilnehmenden zu beantworten.

Am Ende waren alle Themen angesprochen und alle offenen Fragen beantwortet. Klar ist, dass wir als DSTG-Jugend auch jetzt noch für all Eure Fragen zur Verfügung stehen. Kontakt: tabea.jung@dstg-baden.de

Von **Teilnehmer 1** an **Alle**:	Danke für euer Engagement :)
Von **Teilnehmer 2** an **Alle**:	Vielen Dank für das Seminar! Habe viele neue Infos mitgenommen :)
Von **Teilnehmer 3** an **Alle**:	Vielen herzlichen Dank!
Von **Teilnehmer 4** an **Alle**:	Vielen Dank für die vielen Infos!
Von **Teilnehmer 5** an **Alle**:	Vielen Dank euch, war sehr hilfreich und interessant
Von **Teilnehmer 6** an **Alle**:	Vielen Dank für die nützlichen Informationen
Von **Teilnehmer 7** an **Alle**:	Danke LG und schöner Abend



Besser virtuell treffen als gar nicht treffen.

Virtuelles Pub-Quiz der DSTG-Landesjugend – Lösungen:

„Wer hat's erraten?"

Antworten Runde 1:

1.a) Bei Mannheim

2.c) Johann Wolfgang von Goethe (Frankfurt). Hölderlin ist in Lauffen/N. und Schiller ist in Marbach/N. geboren.

3.b) Die Fantastischen 4 (Die Fantas: Michi, Thomas D, And. Ypsilon und Smudo)

4.b) Für seine auffallend blaue Farbe

5.b) Baden-Württemberg 262 km (Hessen 178 km)

6. Adler Mannheim, Schwenninger Wild Wings und Bietigheim Steelers

Antworten Runde 2:

1. Kassenleiter

2. Für das (Bescheid-)Datum.

3. 65

4. Die OFD Stuttgart und die OFD Freiburg

5. Den Grünen

6. Nils Schmid

Die gesuchte Person:

Wolfgang Schäuble

Beim Ortsverband Tuttlingen kommt die DSTG auch nach Hause!

Auch in diesen besonderen Zeiten haben unsere Mitglieder den Dank und die Anerkennung für ihre treue Mitgliedschaft verdient. Unter Einhaltung der Abstandsregeln erfolgten die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften, leider ohne den gewohnten Rahmen einer Ortsverbandsversammlung, aber dafür persönlich vor Ort. Die Ortsverbandsvorsitzende Birgit Renz konnte sich für die jahrzehntelange Treue und Verbundenheit zur DSTG bei den folgenden Mitgliedern des Ortsverbands mit der Übergabe einer Urkunde und eines Gutscheins bedanken:

Die Jubelcollage – oberer Reihe v.l. Susanne Gassner, Prof. Dr. Ekkehard Bächle, Gudrun Putz für 40 Jahre DSTG-Mitgliedschaft, Hans-Walter Glunz für 50 Jahre DSTG-Mitgliedschaft; untere Reihe v.l. Gisela Meier für 25 Jahre DSTG-Mitgliedschaft, Elisabeth Fotsch für 50 Jahre DSTG-Mitgliedschaft, Anita Storz, langjährige OV-Vorsitzende, für 40 Jahre DSTG-Mitgliedschaft und Peter Speck für 50 Jahre DSTG-Mitgliedschaft.

Ortsverbandsversammlung des Ortsverbands Titisee-Neustadt

Am 12. Oktober 2021 fand im Hotel Jägerhaus in Titisee-Neustadt, unter ordnungsgemäßer Einhaltung der aktuell gültigen Corona-Vorschriften, die Ortsverbandsversammlung des Ortsverbands Titisee-Neustadt statt.

Nach einer kurzen Begrüßung gab Jochen Schwär, der den Ortsverband kommissarisch leitet, einen Rückblick auf die Arbeit im Ortsverband der letzten Jahre. Vor allem die Corona-Pandemie hat die Arbeit sehr erschwert. Doch er hatte auch erfreuliche Nachrichten: Der Mitgliederstand ist im Ortsverband Titisee-Neustadt seit 2017 um fast 65 % gestiegen.

Im Anschluss an seinen Bericht wurden treue Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Die Jubilare bekamen jeweils eine Urkunde und ein kleines Präsent. Geehrt wurden: C. Monaco und Jochen Schwär für 25 Jahre Mitgliedschaft sowie G. Anselm, J. Hildebrandt, D. Schwab und W. Wehrle für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Nach den Ehrungen stand die Neuwahl des Vorstands an.

Doch zunächst gab es Danksagungen und Applaus für Bärbel Steinbrenner, die 39 Jahre als Ortsverbandsvorsitzende für den Ortsverband Titisee-Neustadt tätig war.

Es wurden jeweils einstimmig gewählt:

- Vorsitzender: Jochen Schwär
- Stellvertretender Vorsitzender: Jonas Tritschler
- Zweite stellvertretende Vorsitzende: Nadja Borowski
- Frauenvertretung: Susanne Schneider
- Stellvertretende Frauenvertretung: Waltraud D‘Antino
- Jugendvertretung: Linda Gloeden
- Stellvertretende Jugendvertretung: Jessica Kröger

Danach wurde dem Ortsverband Titisee-Neustadt die Ehre zuteil, dass der Vorsitzende des DSTG-Bezirksverbands Baden, Andreas Krüger, seine Rede vor den anwesenden Mitgliedern hielt. Er berichtete über die anstehenden Tarifverhandlungen, die Personalsituation, Beurteilungen, Beförderungen, Arbeit von zu Hause, kommende Veranstaltungen, Teilzeit aus sonstigen Gründen und vieles mehr.

Zudem wurden die Kooperationspartner der DSTG kurz vorgestellt. Persönlich vertreten war die Wüstenrot AG, deren Vertreter die zahlreichen Vorteile für Gewerkschaftsmitglieder vorstellten.

Zum Abschluss erfolgte ein gemütliches Beisammensein. Es war insgesamt ein sehr gelungener Abend. Danke an alle Beteiligten.

Glückliche Jubilare beim OV Titisee-Neustadt

Wünsch Dir was!

Vor einem Jahr haben wir Sie nach Ihren Wünschen gefragt. Wir haben Ihre Wünsche ausgewertet und die wichtigsten bzw. am meistgenannten zusammengefasst. Im Folgenden können Sie nachlesen, wie es um diese Wünsche aktuell bestellt ist.

Zur besseren Orientierung haben wir Ihre Wünsche in drei Kategorien eingeteilt:

A) Da hat sich etwas getan

B) Hier gibt es positive Signale für Veränderung

C) Wir bleiben dran

A) Da hat sich etwas getan

• Altersteilzeit

Schwerbehinderte, die im Tarifbereich des öffentlichen Dienstes von Baden-Württemberg beschäftigt sind, haben die Möglichkeit auf einen gleitenden Übergang in den Ruhestand. Dieses Modell war bis zum 31.12.2020 befristet. Tarif- wie Beamtenbereich setzen die Schwerbehinderteneigenschaft für die Möglichkeit der Altersteilzeit voraus. Damit bedarf es eines Grades der Behinderung von wenigstens 50 und einem Lebensalter von 55 Jahren.

Wir konnten zusammen mit dem BBW Beamtenbund Tarifunion eine Einigung über die Verlängerung der Wechselfrist auf den 31.12.2025 erzielen. Eine Ausweitung auf Beschäftigte ohne Schwerbehinderung oder unter 55-Jährige konnte dagegen nicht erreicht werden.

• Beihilfe

Durch das Haushaltsbegleitgesetz 2013/2014 wurden verschiedene Verschlechterungen bei der Beihilfe eingeführt. So wurde die Einkunftsgrenze für Ehegatten und eingetragene Lebenspartner von 18.000 Euro auf 10.000 Euro herabgesetzt. Diese abgesenkte Grenze wurde zum 01.01.2021 wieder abgeschafft. Seither gilt eine neue Einkunftsgrenze von 20.000 Euro. Für die Jahre zwischen 2013 und 2020 gilt die alte Grenze von 18.000 Euro rückwirkend wieder.

Hier hat sich unsere Beharrlichkeit bezahlt gemacht.

• Freiwillige soziale Leistungen

(Gratis-)Trinkwasserspender können inzwischen in den Finanzämtern installiert werden. Hier sind nun die Finanzämter und die örtlichen Personalräte gefragt, dies bei Bedarf umzusetzen.

Die Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld wurden ab dem Jahr 2008 in das Grundgehalt integriert. Sie nehmen seither automatisch an den Gehaltserhöhungen teil, was vor dem Jahr 2008 nicht der Fall war. Aus heutiger Sicht sollte dies nicht mehr geändert werden, obwohl sich DSTG und BBW Beamtenbund Tarifunion im Jahr 2007 aufgrund anderer Belastungen für die Beamten gegen das Tarifpaket 2008 gestellt haben.

B) Hier gibt es positive Signale für Veränderung

• Ausstattung des Arbeitsplatzes

Der Arbeitsplatz ist wie ein zweites Zuhause, in Zeiten der Pandemie, sogar oft das Zuhause und dieses muss ergonomisch und ökonomisch eingerichtet sein. Der Ist-Zustand ist aber oft ein anderer. Für die Ausstattung eines Arbeitsplatzes ist grundsätzlich der Dienstherr zuständig – wobei Heimarbeit, Homeoffice, mobiles Arbeiten, Telearbeit, etc. rechtlich nicht ein und dasselbe sind und es deshalb auch in Bezug auf die Ausstattung zu differenzieren gilt.

Dass unsere Arbeitsplätze – auch die zu Hause – ergonomisch, zeitgemäß und im richtigen Maße digitalisiert sind, werden wir jedoch im Blick haben.

• Beihilfe für neu eingestellte Beamtinnen und Beamte

Durch das Haushaltsbegleitgesetz 2013/2014 wurde die Beihilfeberechtigung bei seit 2013 eingestellten Beamtinnen und Beamten nach der Pensionierung auf 50 % eingefroren. Gleiches gilt auch für die Ehegatten und eingetragenen Lebenspartner dieser neu eingestellten Beamtinnen und Beamten. Hier zeichnet sich ab, dass diese Verschlechterungen

Bild: Angelika Koch-Schmid / pixelio.de

zurückgenommen werden sollen. Auch für diese Beamtinnen und Beamten gilt dann die Beihilfeberechtigung nach der Pensionierung mit 70 %.

• Eingangsbesoldung / Aufstiegsmöglichkeiten / Endamt

Viele der uns mitgeteilten Wünsche drehen sich um die Anhebung der Eingangsbesoldung, bessere Aufstiegsmöglichkeiten zwischen den einzelnen Laufbahnen, mehr Beförderungsmöglichkeiten, etc.

Aus Sicht der DSTG haben wir mit der Anhebung der Eingangsbesoldung im mittleren Dienst von A6 auf A7 und dem Verwendungsaufstieg im gehobenen Dienst nach A14 schon einige Wünsche erfüllen können. Klar ist, dass wir bei den die Besoldung betreffenden Themen nach wie vor unsere Forderungen klar kommunizieren werden.

Nachdem im mittleren Dienst die Anhebung des Eingangsamtes von A6 nach A7 erreicht wurde, ist eine entsprechende Anhebung der Eingangsbesoldung im gehobenen Dienst nur folgerichtig. Hierzu sind wir politisch aktiv. Ziel ist es, im Haushalt 2023/2024 die Anhebung der Eingangsbesoldung auch im gehobenen Dienst, um eine Stufe von A9 auf A10 zu erreichen.

Die Schaffung von Stellen nach A13Z ist nach wie vor ein Ziel, welches wir offensiv verfolgen und das ständig Gegenstand unserer politischen Gespräche ist. Unser Ziel ist es, dass A13Z im Haushalt 2023/2024 umgesetzt wird.

• Telearbeit, mobiles Arbeiten, Arbeitszeitflexibilisierung

Telearbeit und mobiles Arbeiten haben mit Beginn der Corona-Pandemie einen ganz neuen Stellenwert in unserer Verwaltung erhalten. Auch wenn es sich um einen Prozess handelt, sehen wir, rückblickend auf die vergangenen Monate, eine gute Entwicklung in diesem Bereich.

Die genannten Wünsche gehen vom flexibleren Arbeiten, ergonomischer und ökonomischer Ausstattung des Arbeitsplatzes (s. Ausstattung des Arbeitsplatzes), Arbeit von zu Hause für alle, bis hin zu mehr Akzeptanz und Toleranz gegenüber den von zu Hause arbeitenden Kolleginnen und Kollegen.

Nachdem wir viele Gespräche mit Vertretern der Politik und über unsere Mitglieder in den Personalvertretungen mit der Verwaltung geführt haben, nehmen wir die von einer ressortweiten Arbeitsgruppe erarbeiteten Leitlinien „Neues Arbeiten in der Finanzverwaltung Baden-Württemberg“ wohlwollend zur Kenntnis. Wir finden uns in vielen Punkten zur Gleichstellung von mobilem Arbeiten mit Präsenzarbeit wieder.

Die Schulung von Führungskräften im Hinblick auf neue Arbeitsformen wie Telearbeit und mobiles Arbeiten ist unter dem Stichwort „Führen aus der Ferne“ ein Anliegen, welches wir über die Mitarbeit in den Personalvertretungen verfolgen.

C) Wir bleiben dran

• Arbeitszeit / Lebensarbeitszeitkonto

Die Verkürzung der Wochenarbeitszeit ohne Kürzung der Bezüge ist und bleibt eine Forderung der Gewerkschaften im BBW Beamtenbund Tarifunion. Hier geht es auch um eine Angleichung der Arbeitszeit zwischen Tarifbeschäftigten und Beamtinnen sowie Beamten. Die Reduzierung der 41 Stunden-Wochenarbeitszeit bei vollem Lohnausgleich für Beamtinnen und Beamte wird daher von uns seit Jahren intensiv eingefordert.

Die bisherige Argumentation aller Parteien im Landtag, dass aufgrund fehlenden Personals und der Haushaltssituation diese Forderung nicht umgesetzt werden kann, ist für uns nicht hinnehmbar. Daher werden wir weiter kämpfen: Denn wer eine leistungsstarke Verwaltung will, muss auch in die Menschen investieren und sich um sein Personal inklusive der Arbeitsbedingungen wie z.B. die Arbeitszeit kümmern.

Ein gangbarer Weg kann die Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos sein. Als Vorbild hierzu könnte das hessische Lebensarbeitszeitkontenmodell dienen. Bei diesem können Mehrarbeitsstunden angespart und abgebaut werden. Wir fordern hier eine flexible Lösung, die beispielsweise auch den Abbau von Überstunden direkt vor der Pensionierung einschließt.

• Aus-, Fort- und Weiterbildung

Aus-, Fort- und Weiterbildung stehen ebenfalls ganz oben auf der Wunschliste. In diesem Bereich haben wir positive Signale erhalten, dass das Portfolio überarbeitet werden soll. Gerade die Chance Schulungen online anzubieten, eröffnet neue Möglichkeiten für Schulungsangebote.

• Außendienste

Die Erhöhung der Außendienstzulage bzw. die Anhebung der Fahrtkostenerstattung für mit dem eigenen Pkw gefahrene Kilometer werden von uns geprüft und im Zusammenhang mit den anstehenden Gehaltsgesprächen eingebracht werden. Dies ist gerade im Hinblick auf die hohen Spritpreise notwendig. Allerdings ist hier zu beachten, dass das Bundesreisekostenrecht nur eine Erstattung mit 30 Cent je gefahrenen Kilometer vorsieht. Baden-Württemberg zahlt heute bereits 35 Cent. Wir werden die Entwicklung der Energiepreise weiter verfolgen und ggf. eine erneute Anhebung der Reisekosten fordern.

• Beurteilungen

Die Schaffung eines von allen gleichermaßen als gerecht empfundenen Beurteilungssystems ist auch für uns unmöglich.

Wir werden darauf achten, dass das Beurteilungssystem gleichmäßig angewandt wird. Dies können wir aber letztendlich nur über die Personalvertretung gewährleisten.

• DSTG Magazin und DSTG Forum

Den Wunsch, das DSTG Magazin und das DSTG Forum künftig nur noch digital an unsere Mitglieder zu versenden, können wir nachvollziehen. Es gibt einige Aspekte, die für eine digitale Ausgabe sprechen, aber auch die positiven Argumente für eine Papierform haben ihren Charme. Es handelt sich mit Sicherheit um ein Thema, was uns noch beschäftigen wird.

• Freiwillige soziale Leistungen

Das Anliegen, Mitgliedschaften in Fitness-Studios zu bezuschussen, muss auf der Personalratsebene verfolgt werden. Da die DSTG die überwiegende Mehrheit der Personalrätinnen und Personalräte stellt, kommunizieren wir dieses Anliegen immer wieder gegenüber der Verwaltung und werden dies auch in Zukunft tun.

• Kostendämpfungspauschale

Der Verwaltungsgerichtshof Mannheim (VGH) hat mit Urteil vom 04.05.2021 (Az.: 2 S 2103/20) entschieden, dass die Änderung des § 15 Abs. 1 Satz 5 BVO durch das Haushaltsbegleitgesetz 2013/14 weder gegen den Vorbehalt des Gesetzes noch gegen Art. 3 Abs. 1 GG verstoße. Die in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Alimentation entwickelten prozeduralen Begründungspflichten würden nicht für die Erhöhung der beihilferechtlichen Kostendämpfungspauschale gelten.

Der VGH hat die Revision zum Bundesverwaltungsgericht nicht zugelassen. Es bleibt abzuwarten, ob der Kläger beim Bundesverwaltungsgericht Nichtzulassungsbeschwerde einlegt.

Es wird allen Betroffenen, denen aufgrund der aktuellen Regelung des § 15 Abs. 1 BVO eine höhere Kostendämpfungspauschale als in der bis 31.12.2012 geltenden Fassung der Beihilfeverordnung abgezogen wurde, empfohlen, weiterhin bis zum rechtskräftigen Abschluss des Verfahrens gegen noch nicht bestandskräftige Beihilfebescheide Widerspruch einzulegen und eine Aussetzung des Verfahrens zu beantragen.

Das Ansinnen, eine Änderung bzw. die Abschaffung der Kostendämpfungspauschale zu erreichen, werden wir weiter verfolgen.

• Mütterrente

Für Beamtinnen und Versorgungsempfängerinnen, welche vor dem 01.01.1992 Kinder geboren haben, bestehen gegenüber den Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung Unterschiede beim Anspruch auf die sog. Mütterrente. Wir kämpfen zusammen mit dem BBW Beamtenbund Tarifunion dafür, dass diese Ungleichbehandlung abgeschafft wird.

Nach einem Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom Februar 2019 bleibt die Zahl der berücksichtigungsfähigen Monate der Kindererziehungszeiten (für vor dem 01.01.1992 geborene Kinder) bei sechs Monaten. Der Beschluss ist unanfechtbar und die Zulassung zur Berufung wurde leider abgelehnt.

Da in Bayern, Sachsen und im Bund die Mütterrente für Beamtinnen und Beamte gewährt wird, geht der Weg in Baden-Württemberg auch nur über eine Gesetzesänderung. Angestrebt wird die Mütterrente I + II nach bayerischem Vorbild.

• Pension / Rente

Auch mit Blick auf den Ruhestand gibt es klare Wünsche: Abschlagsfrei in Pension mit 63 Jahren – bei 45 Dienstjahren – oder zurück zum Regelpensionsalter mit 65 Jahren wurden häufig genannt. Die Absenkung der Pensionsgrenze ist eine übergreifende Forderung aller Gewerkschaften des öffentlichen wie auch privaten Bereichs. Hier ist nur eine einheitliche Lösung für Rentner/-innen sowie Beschäftigte im öffentlichen Dienst möglich.

Die Möglichkeiten von Altersteilzeit und Sabbatjahren usw. werden von uns zusätzlich gefordert. Dies ist durch die geforderte Schaffung eines Lebensarbeitszeitkontos möglich. Daneben werden wir auch den Wunsch verfolgen, dass das Sabbatjahr mehr als einmal in Anspruch genommen werden kann. Zumindest hier haben wir in unseren politischen Gesprächen bereits positive Signale bekommen.

• Personalführung

Weitere Wünsche wurden im Bereich der Personalführung genannt. So wünschen sich die Kolleginnen und Kollegen mehr Vertrauen und einen besseren Austausch von und mit ihren Vorgesetzten. Diese elementaren Säulen guter Führung sollten selbstverständlich sein. Sowohl dem Finanzministerium als auch der OFD liegt die gute Führung am Herzen, weshalb eine Arbeitsgruppe wesentliche Leitsätze guter Führung erarbeitet und zum „Leitbild Führung“ zusammengefasst hat.

Der Ausbau neuer Arbeitsformen stellt auch unsere Führungskräfte vor neue Herausforderungen. Bzgl. dem Thema „Führen aus der Ferne“ verweisen wir auf die Ausführungen zum Punkt Telearbeit und mobiles Arbeiten.

Klar ist, Vertrauen und Kommunikation sind immer auf Gegenseitigkeit ausgelegt.

• Tarifbereich

Die Schaffung der Möglichkeit einer Entgeltumwandlung für ein Jobbike auch für Tarifbeschäftigte muss kritisch gesehen werden, da durch die Umwandlung das sozialversicherungspflichtige Entgelt sinkt. Im Krankheits-, Kurzarbeitsfall sowie für die Rente führt dies zu Verlusten. Allerdings sieht der TVöD für die kommunalen Arbeitgeber und den Bund (§ 18) zwischenzeitlich diese Möglichkeit der Entgeltumwandlung für leistungsabhängige Zahlungen vor. Im Tarifrecht des Landes (TV-L) fehlt es dagegen an der Rechtsgrundlage. Für eine Einführung im Tarifbereich müssten sich die Tarifpartner bei den Tarifverhandlungen erst einigen. Hier stellt sich die Frage, ob dies gewollt ist.

• Teilzeit ab 55 Jahren uneingeschränkt möglich

Den Wunsch, auf einen Anspruch auf uneingeschränkte Teilzeit aus sonstigen Gründen ab dem 55. Lebensjahr, können wir sehr gut nachvollziehen. Leider sieht dies das Landesbeamtengesetzt Baden-Württemberg nicht vor. Nach unseren bisherigen Erfahrungen bzw. Rückmeldungen aus den Ämtern, lassen sich vor Ort im Dialog oftmals gute Lösungen für die Betroffenen finden.

Fazit

Wir hoffen, dass jede und jeder ihren bzw. seinen Wunsch vorstehend wiederfindet. Nicht jeder Wunsch kann gewerkschaftlich verfolgt werden, da auch hier das große Ganze zu betrachten ist und nicht jeder Einzelfall geregelt werden kann. Trotzdem hoffen wir, dass in den kommenden Jahren viele unserer Wünsche in Erfüllung gehen werden. Kleine Wünsche können sich die Gewinner/-innen unserer „Wünsch Dir was!“ – Verlosung bereits jetzt mit einem Wunschgutschein erfüllen.

DSTG Baden-Württemberg präsentiert (leider nicht)

SPORT

Weiterhin leere Ränge – DSTG-Sport im Lockdown
(Bild: Marco Zaremba / pixelio.de)

Corona hat derzeit alle Planungen fest im Griff.

Sollte die sinnvolle und gut überlegte Durchführung eines Sportturniers im Jahr 2022 möglich sein, werden wir dies in den folgenden Sportarten versuchen zu realisieren:

Fußball
Handball
Kegeln und Bowling
Schach
Skat
Tischtennis
Volleyball

Das nächste Deutschlandturnier findet erst im September 2023 in Darmstadt statt.

Der Bezirksverband Württemberg

Liebe DSTGlerinnen und DSTGler,

Jochen Rupp,
Vorsitzender Bezirksverband Württemberg

die Corona-Pandemie hat uns noch immer und sogar stärker im Griff. Der kurzen Entspannung ist die sog. „4. Welle“ gefolgt. Ja, richtig: Mein Vorwort beginnt wie vor einem Jahr. Traurig genug, hatten wir doch alle auf ein Ende dieser Bedrohung und den einhergehenden Einschränkungen gehofft. Aber es hilft alles nichts, wir müssen weiterhin vorsichtig sein, die Schwachen und Kinder schützen und alles tun, um dies zu einem baldigen guten Ende führen.

Auch auf Gewerkschaftsebene heißt dies, die inzwischen erprobten und verbesserten neuen Methoden weiterhin einzusetzen, um die Information und Betreuung der Mitglieder und Funktionäre zu gewährleisten. Ich denke, dies ist uns in den letzten vielen Monaten ganz gut gelungen. Und wenn die Pandemie überwunden ist, wird es heißen: „Wir sind wieder her-in unserm Revier“ und wir werden wieder wie gewohnt persönlich in den Ortsverbänden vorbeikommen.

Aktuell laufen die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst. Wobei „laufen“ eigentlich zu viel gesagt ist: Die Arbeitgeber mauern, wie wir es selten erlebt haben. Nicht nur, dass keine Erhöhung angeboten wurde, sondern vielmehr der sogenannte „Arbeitsvorgang“ neu bewertet werden soll, was nichts anderes als Herabstufung bedeuten würde. Wie Sie wissen, bildet der Tarifabschluss auch immer die Basis für eine Anpassung der Beamtenbesoldung. Ich halte es für eine Anmaßung der Arbeitgeber in Zeiten, in denen der öffentliche Dienst den Laden unter schwersten Bedingungen in den wichtigsten Bereichen gut am Laufen gehalten hat, auf eine solche Weise in Verhandlungen zu gehen. Nicht zuletzt handelt es sich bei eben jenen Arbeitgebern um die führenden Politiker und Dienstherren – sieht so Wertschätzung aus?

Wertschätzung haben wir hingegen bei uns in Baden-Württemberg erfahren. Die Verbesserungen für die Steuerverwaltung im Staatshaushalt 2020/21 waren auch dieses Jahr zu spüren und haben zu einer Vielzahl an Beförderungen geführt, von der alle Laufbahngruppen profitiert haben. Die jungen Kolleginnen und Kollegen werden frühzeitig befördert und für die Anwärterinnen und Anwärter kommt die nächste Verbesserung: Ab 2022 werden sie bei Dienstreisen nunmehr die vollen statt wie bislang nur die Hälfte der Reisekosten abrechnen können. Darüber hinaus sind am Horizont die Zeichen für eine Umsetzung der Urteile des Verfassungsgerichts zur Verfassungsmäßigkeit der Beamtenbesoldung zu erkennen, die zu weiteren notwendigen Verbesserungen führen dürfte. Diese Verfahren wurden von BBW und DSTG immer durch Musterwidersprüche für unsere Mitglieder flankiert.

Damit sind wir beim Mitgliederservice. Durch unsere Newsletter wurden Sie aktuell über wichtige Themen informiert, wir werden im Jahr 2021 auf ca. 30 Newsletter kommen; wir hoffen, wir haben hier das richtige Format, die richtige Anzahl und die treffenden Inhalte gewählt. Dieser Tage werden Sie auf diesem Weg erneut Musterwidersprüche aufgrund anhängiger Verfahren im Beamtenbereich erhalten. Über diesen Service unseres Rechtsschutzangebots hinaus werden dort zahlreiche Einzelfälle betreut. Auch ein Blick auf unsere Homepage lohnt immer, ebenso wie die Lektüre von FORUM und DSTG-Magazin. Unsere gewohnten Seminare werden wir auch nächstes Jahr wieder anbieten – zunächst in virtueller Form.

Auch in diesem FORUM finden Sie viel Interessantes. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen politischen Gespräche, die die DSTG-Landesleitung wieder geführt hat und weiter führen wird.

Ich wünsche Ihnen allen, Ihren Familien und Freunden, schöne, erholsame und vor allem gesunde Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund (oder werden Sie es)!

Ihr

Weihnachtslied

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
ein milder Stern hernieder lacht;
vom Tannenwald steigen Düfte
und hauchen durch die Winterlüfte,
und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
mich lieblich heimatlich verlocken
in märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
anbetend, staunend muß ich steh’n:
Es sinkt auf meine Augenlieder
ein goldner Kindertraum hernieder,
ich fühl’s, ein Wunder ist gescheh’n.

Theodor Storm

Sitzungen der Bezirksleitung der DSTG Wue

Die Videokonferenzen gingen weiter: Am 2. August, 13. Oktober und 12. November traf sich die Bezirksleitung der DSTG Wue zu Sitzungen in diesem virtuellen Format. Der Vorteil, dass solche Sitzungen weniger aufwendig sind, keine Fahrtzeiten anfallen und schnelle Terminierungen mit kürzerer Taktung möglich sind, wurde genutzt und wird auch in Zukunft in Ergänzung zu Präsenzsitzungen ein probates Mittel sein.

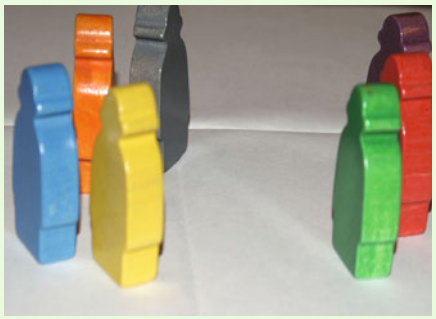


Bild: S. Hofschlaeger / pixelio.de

Und auch hier gab es ein **Novum**: Eine sogenannte **Hybridsitzung**. Drei Personen waren unter Beachtung des DSTG-Hygienekonzepts in der DSTG-Geschäftsstelle auf dem Hohengeren, drei im Homeoffice. Nach ersten Startschwierigkeiten klappte dies nach kurzfristigen Nachbesserungen hervorragend. Wir haben damit den Beweis angetreten, dass dies durchaus ein Modell für Sitzungen anderer Bereiche sein kann.

MITGLIEDER werben MITGLIEDER

Jetzt noch schnell von den Vorteilen profitieren!

DSTG
Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung
Bezirksverband Württemberg e.V.

Die beste Werbung ist die Empfehlung durch Menschen,
die in einem Betrieb arbeiten bzw. in unserem Fall Mitglied einer Gewerkschaft sind.

Wir bitten Sie daher, durch Ihre Empfehlung der DSTG an Kolleginnen und Kollegen neue Mitglieder zu werben und hierdurch unsere gemeinsame Sache zu stärken und unsere Solidargemeinschaft zu vergrößern.

Sie sollen natürlich auch etwas davon haben:
Unsere besten Werberinnen und Werber werden belohnt!

Im **Aktionszeitraum vom 1. Juli 2021 bis zum 31. Dezember 2021** erhält jede/r Werber/in

ab 3 geworbenen Mitgliedern* einen Einkaufsgutschein nach Wahl im Wert von **25 €**

ab 6 geworbenen Mitgliedern* einen Einkaufsgutschein nach Wahl im Wert von **50 €**

ab 9 geworbenen Mitgliedern* einen Einkaufsgutschein nach Wahl im Wert von **75 €**

ab 12 geworbenen Mitgliedern* einen Einkaufsgutschein nach Wahl im Wert von **100 €**

* Berücksichtigt werden die innerhalb des Aktionszeitraums bei der DSTG Bezirksverband Württemberg e.V. eingegangenen Beitrittserklärungen, ausgenommen sind Beitrittserklärungen von Anwärtern/-innen. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der DSTG Bezirksverband Württemberg e.V. Die Aktion gilt zusätzlich zu den bereits bestehenden Aktionen. Der/die Werber/-in erklärt sich damit einverstanden, dass Seine/Ihre persönlichen Daten zum Zweck der Organisation und Durchführung der Aktion gespeichert und genutzt werden. Eine Weitergabe der Daten zu werblichen Zwecken erfolgt nicht. Den Werber/-innen stehen gesetzliche Auskunfts-, Änderungs- und Widerrufsrechte zu.

Beachten Sie auch unsere parallel laufenden Aktionen, die Ihnen zusätzlich weitere Belohnungen bieten:

Mitgliederwerbeaktion 2021 der DSTG Württemberg:
Jedes Neumitglied und dessen Werber/in erhält je 20 € und nimmt an der Jahresverlosung interessanter Preise teil. (Anwärter/innen sind von dieser Aktion ausgenommen).

Achten Sie auch auf neue Werbeaktionen auf unserer Homepage.

Nähere Informationen finden Sie ebenso wie die Beitrittserklärung auf der Homepage der DSTG Württemberg unter dstg-wue.de.

Update ARGE neue Wege

Was wir im letzten FORUM – zugegebenermaßen pathetisch beschrieben – begannen, haben wir konsequent und entschlossen weiterentwickelt. So haben wir beispielsweise der ersten virtuellen Ortsversammlung beim Finanzamt Heidenheim eine zweite, ebenfalls sehr erfolgreiche gemeinsam mit den FÄ Tübingen und Reutlingen im Juli hinzugefügt.

Neue Wege statt ausgetretener Pfade (Bild: Andreas Hermsdorf / pixelio.de)

Den ersten, mit hervorragendem Echo gut besuchten „digitalen Abendstammtischen“ haben wir die drei – bereits im letzten Bericht angekündigte – zusätzliche Stammtische bis in den Sommer hinein folgen lassen. Mit der Paarung von besserem Wetter draußen, saisonal abflachenden Inzidenzen über die warmen Monate und dem Signal der Teilnehmer über den Sommer „echte“ den „virtuellen“ Stammtischen zu bevorzugen, haben wird dieses Format nach dem letzten Termin geschlossen.

Mit den nun wieder zu praktizierenden „Kontaktvermeidungen“ wollen wir aber eine Wiederbelebung über die kalten Monate nicht grundsätzlich ausschließen.

Bei den Mails haben wir unserem beliebten DSTG-Newsletter ein neues und frisches Design mit hohem Widererkennungswert gegeben. Gleichwohl haben wir darauf geachtet, die begrenzten Verwaltungsbandbreiten nicht zu belasten und die Dateigröße der Newsletter auf dem Niveau einer gewöhnlichen Mail gehalten.

Zur DSTG-Cloud gibt es noch keinen weiteren Fortschritt zu vermelden. Das Projekt steht aktuell aus gutem Grund auf „stand by“, bleibt aber auf der Agenda.

Hingegen sind wir mit dem Format „Azubi-Talk“ die sprichwörtlichen „neuen Wege“ gegangen. Wir haben den neueingestellten Anwärterinnen und Anwärtern – informiert über eine kleine, in den Finanzämtern ausgehändigte Info-Karte – angeboten, mittels QR-Code (alternativ DSTG Homepage Link) in einem Videotalk von uns zusätzliche Infos zum erfolgreichen Bestehen der Ausbildung samt Laufbahnprüfung zu erhalten. Wir dachten, insbesondere durch das coronabedingte „weniger an Kontakten und direktem Austausch untereinander“ könnte bei den Azubis hier ein Interesse (Fachliteratur, erfolgreiches Selbstlernen, Praktiken der Informationsbeschaffung etc.) vorhanden sein. Zu unserer Freude bestand aber wohl diesbezüglich kein Bedarf. Dies kann unter Umständen auf den schon guten und weitgehenden Informationen in unserer Anwärtermappe gründen. Vorsorglich wollen wir dies aber noch bei den Azubis evaluieren (bzw. danken auch für Hinweise).

Die Arbeitsgruppe hat das Informationsgerüst zur Aktion „Deine Ziele Im Fokus“ der dbb-vorteilswelt vorbereitet, sowie im Vorfeld die OVs informiert und ist, nach dem offiziellen Start am 01.10.2021, auch zusätzlich über den Newsletter in die Fläche gegangen.

Um beim Thema „Stärke durch Mitgliedschaft“ nicht stehen zu bleiben, haben wir die Vorbereitungen für eine umfassende Besprechung im Rahmen der nächsten Bezirkskonferenz erarbeitet.

Natürlich sind die Mitglieder das Herz unserer Gemeinschaft und sozusagen der Polarstern, an dem wir unser Tun ausrichten. Um Ihnen und Euch das auch greifbar zu machen, haben wir zu Weihnachten …
… ach, lassen sie sich lieber überraschen!

Treue Weggefährten – Jubilare der DSTG

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die durch ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft unsere gemeinsame Sache unterstützt haben und weiterhin unterstützen. Sie haben als Dank von ihrem/r Ortsverbandsvorsitzenden pünktlich zu ihrem Jubiläum eine Urkunde und ein Treuegeschenk erhalten.

Stellvertretend für sie stehen:

50 Jahre DSTG-Mitgliedschaft – Der Ehrenvorsitzende des DSTG-Landesverbands Dr. Rainer Ullrich

25 Jahre DSTG – Bezirks-Arbeitnehmervertreterin Maria Gohl

Neues Team in Ulm

Nach knapp 2 Jahren OV-Vorsitz in Ulm wechselt Holger Lenz wieder zurück an sein Heimatamt Ehingen. Holger Lenz hatte vor seinem Ulm-Abstecher bereits den Ortsverband Ehingen geführt. Ihm gelang es dort durch sein eifriges Werben einen Spitzenplatz im Organisationsgrad der Mitglieder in Württemberg zu erreichen. Auch in Ulm hinterlässt er eine Lücke, diese konnte aber von ihm selbst durch Suchen und Finden geschlossen werden.

Gefunden hat er Matthias Merath als neuen Vorsitzenden des Ortsverbandes. Die Stellvertretung übernimmt Bianca Kloss. Ebenfalls neu im Team ist Nicole Biedermann, die nun die Frauen vertritt.

Neu im Ulmer Team (von links): Bianca Kloss, Matthias Merath, Nicole Biedermann und Holger Lenz

Weiterhin im Team der Zweilandstatdt (Eigenwerbung der Stadt Ulm) sind Peter Useldinger als Vertreter der Senioren, Anke Egle-Härtig als Vertreterin für die Tarifbeschäftigten, sowie Patrick Haas als Jugendvertreter.

Stabübergabe beim DSTG-Ortsverband Balingen

Nach rund 30 Jahren als Vorsitzender des DSTG-Ortsverbands Balingen ging Ewald Ott in Pension.

Wir danken ihm für sein enormes Engagement, seine konstruktive und bereichernde Mitarbeit und wünschen ihm Glück und Gesundheit für die kommende Zeit. Seine Zuverlässigkeit in allen Bereichen war beispielhaft. Er hat in unseren Gremien, insbesondere bei der Bezirkskonferenz und beim Gewerkschaftstag, durch seine Vorschläge, konstruktive Kritik und bereichernde Mitarbeit auf sehr kollegiale und freundliche Art maßgeblich zum Wesen und Erfolg unserer Arbeit beigetragen.

Er übergibt seinen bestens aufgestellten Ortsverband in die Hände von Thomas Stingel.

Mit ihm tritt ein erfahrener DSTGler die Nachfolge an. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude in seiner neuen Tätigkeit.

Ewald Ott

Thomas Stingel

Mitglieder-Werbeaktion 2021

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung
Bezirksverband Württemberg e.V.

Die DSTG Württemberg startet wieder ihre Mitgliederwerbeaktion.

Vier Preise
Vier Glückliche
Vier x € 100 Gutschein

Gutschein nach Wahl für

EINKAUF | SHOPPING | FREIZEIT | EVENT

Voraussetzung zur Teilnahme an der Verlosung ist lediglich die Werbung eines Mitglieds für die **DSTG Württemberg**.
Die Werbeaktion endet zum 31.12.2021.

Unter Werbern/innen und Geworbenen verlosen wir vier Gutscheine nach Wahl im Wert von je € 100. Und damit Sie sich nicht auf das Losglück verlassen müssen:

Jedes Neumitglied und dessen Werber/in erhält auf jeden Fall am Ende der Werbeaktion einen Gutschein im Wert von € 20.

Ausgenommen von der € 20 -Aktion sind Anwärter und deren Werber, da die Anwärter während ihrer gesamten Ausbildungszeit von der Beitragszahlung befreit sind. Etwas anderes gilt für Anwärter die beitragspflichtige Mitglieder werben. An der Verlosung nehmen auch Anwärter/innen teil.

Foto: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Neue Vorsitzende beim Ortsverband Ravensburg

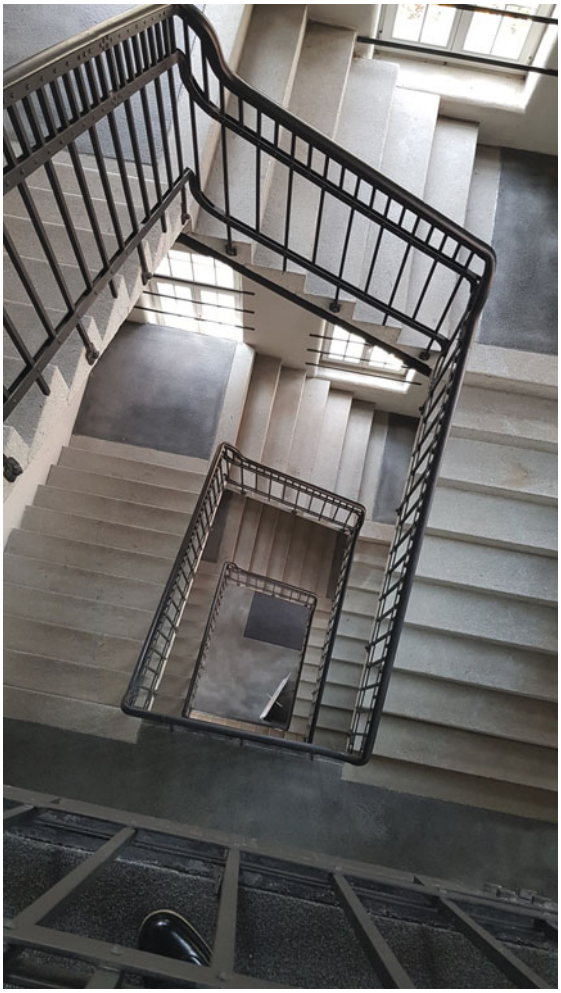
Theresia Baur ist neue Vorsitzende des DSTG-Ortsverbands Ravensburg. Wir danken ihr für die Übernahme dieses wichtigen und auch fordernden Amtes im Dienste der DSTG-Mitglieder und wünschen ihr einen guten Start!

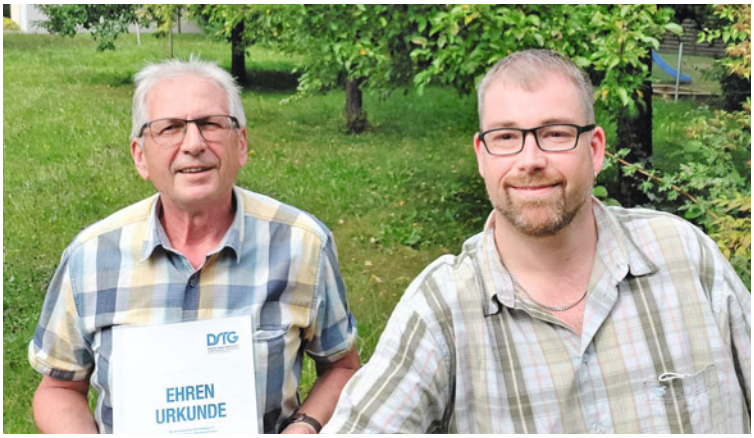
Sie ist 33 Jahre alt und kommt aus einem kleinen Dorf Namens Altheim im schönen Oberschwaben. Gemeinsam mit ihrem Mann ist sie vor knapp zwei Monaten nach Amtzell umgezogen.

Ihr Studium hat sie von 2010 bis 2013 beim Finanzamt Ehingen absolviert. Auf Grund der anschließenden Versetzung war sie bis 31.12.2014 beim Finanzamt Tuttlingen im Veranlagungsbereich tätig. Nach der Rückversetzung ans Finanzamt Ehingen war sie kurze Zeit auf dem LaFo-Bezirk und letztendlich bis zu ihrer Versetzung im April diesen Jahres auf dem Ausbildungsbezirk als Sachbearbeiterin eingesetzt. Beim Finanzamt Ravensburg verstärkt sie nun das Team eines Veranlagungsbezirks.

Sie ist seit 2010 Mitglied in der DSTG.

Der bisherige Ortsverbandsvorsitzende Rainer Bierenstiel hat die Finanzverwaltung verlassen. Wir danken ihm für seine engagierte Arbeit und wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.





50 Jahre DSTG – Jochen Strang (OV-Vorsitzender Riedlingen) hatte die Ehre dem ehemaligen Kollegen Alfons Blaicher zum 50. DSTG-Jubiläum, im Garten der Außenstelle Riedlingen, gratulieren zu dürfen.

Fast schon Kunst.
Das Treppenhaus des Finanzamts Backnang.

FunFact am Rande: Die Adresse des Finanzamts Backnang ist Spinnerei 48.

Jugend-Ortsverbandsversammlung der Finanzämter Tübingen und Reutlingen

Am Freitagnachmittag, den 02.07.2021 um 14 Uhr, trafen sich 13 Auszubildende der Finanzämter Tübingen und Reutlingen mit den Ortsjugendvertretern Felix Kohlstetter und Ferdinand Giesa, den Ortsverbandsvorsitzenden Berthold Höschle und Thomas Eckert, mit Vertretern des Bezirksvorstandes zu einer Informations- und Austauschrunde. Die Versammlung wurde pandemiebedingt wieder als Videokonferenz durchgeführt.

An der Videokonferenz konnten dieses Mal, neben den Auszubildenden die bereits Mitglied in der DSTG sind, auch Auszubildende, die noch nicht Mitglied sind, teilnehmen.

Der Bezirksvorstandsvorsitzende Jochen Rupp und die teilnehmenden Mitglieder des Bezirksvorstandes Steffen Wohlleb, Stefanie Vogel und Christiane Riffel gaben den Auszubildenden zunächst weitreichende Informationen über den Aufbau der Personalvertretungen in den einzelnen Stufen beim Finanzamt, der Oberfinanzdirektion und dem Finanzministerium.

Anschließend wurde die gewerkschaftliche Arbeit der DSTG als einzige Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung vorgestellt und erläutert, wie wichtig die Verzahnung von Personalvertretung und DSTG ist.

Den größten Teil der Veranstaltung nahm der Austausch mit den Auszubildenden hinsichtlich deren Ausbildung in Corona-Zeiten ein. Die Auszubildenden berichteten von ihren Sorgen und Nöten während ihrer Zeit in Ludwigsburg und Schwäbisch Gmünd.

Digitaler Unterricht oder doch Präsenzveranstaltung, mündliche Noten in Zeiten der Videokonferenz, Klausuren im Amt oder der Bildungsstätte, positive Coronafälle im Wohnheim oder der Informationsaustausch untereinander waren nur einige der angesprochenen Themen.

Für die gewerkschaftliche Arbeit ist es sehr wichtig, Informationen direkt von den Betroffenen zu bekommen. Auch für die Auszubildenden war die Veranstaltung eine tolle Sache. Sie hatten endlich einmal das Gefühl, gehört zu werden, und nicht immer alleine auf weiter Flur zu stehen. Es war daher für alle Beteiligten eine gelungene Veranstaltung.

In Ermangelung eines Bildes der Veranstaltung haben wir hier zwei Bilder. Eines zeigt die Tübinger Neckarpartie (Bild Rainer Sturm / pixelio.de), eines das nahe bei Reutlingen liegende Schloss Lichtenstein (Bild: Dieter Poschmann / pixelio.de)

Impressum:

Herausgeber:
Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart,
Internet: www.dstg-bw.de
Telefon: 07 11 / 4 20 80 96 Geschäftsstelle DSTG
E-Mail: LV@dstg-bw.de
Verantwortlich: Markus Scholl

Druck: BUB, Bonn · www.bub-bonn.de
Gedruckt auf 100 % Altpapier

Redaktion:
Steffen Buse, buse@dstg-wue.de, Tel. d. 0 71 42 / 590-524

Anschriften der Bezirksverbände:

Bezirksverband Baden e.V.,
Andreas Krüger, Postfach 1101, 76545 Sinzheim
Internet: www.dstg-baden.de

Bezirksverband Württemberg e.V.,
Jochen Rupp, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart
Internet: www.dstg-wue.de
E-Mail: info@dstg-stuttgart.de

Als Mitglied in der DSTG Württemberg profitierst du von vielfältigen Vorteilen –

denn wir wissen, worauf es ankommt:

- Eine starke Gemeinschaft für die zukunftsfähige Gestaltung deines Berufs
- Unterstützung in beamten- und tarifrechtlichen Fragen sowie Rechtsschutz
- Aktuelle Informationen über berufsspezifische Entwicklungen und breitgefächertes Schulungsangebot

Zugang zu den exklusiven Angeboten von dbb vorsorgewerk und dbb vorteilsClub

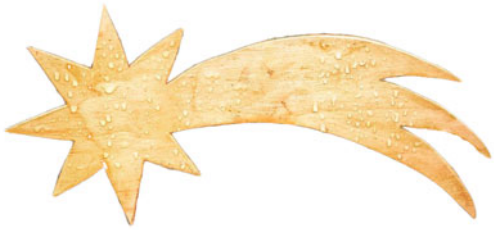
Drei Jahre kostenfreie Auslandsreise-Krankenversicherung oder alternativ ein 15 Euro Einkaufs-Gutschein* als Willkommensgeschenk für jedes Neumitglied.

Tipp: Wirb auch deine Kollegen und sichere dir weitere **15 Euro Prämie** als Dankeschön für deine Empfehlung.

Die Teilnahmebedingungen findest du auf www.dbb-vorteilswelt.de
* Wahlweise von wunschgutschein.de oder von amazon.de!

„Der Stern“ von Wilhelm Busch

Hätt‘ einer auch fast mehr Verstand
als wie die drei Weisen aus Morgenland
und ließe sich dünken, er wäre wohl nie
dem Sternlein nachgereist, wie sie;
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl
des Wundersternes von dazumal.



Liebe DSTG-Mitglieder,

Sie sind für die Finanzämter die Kugeln auf dem Weihnachtsbaum.

Ohne Sie wäre es einfach nur ein Baum.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Schaffen und Erreichen in 2022.

Ihre DSTG Baden-Württemberg

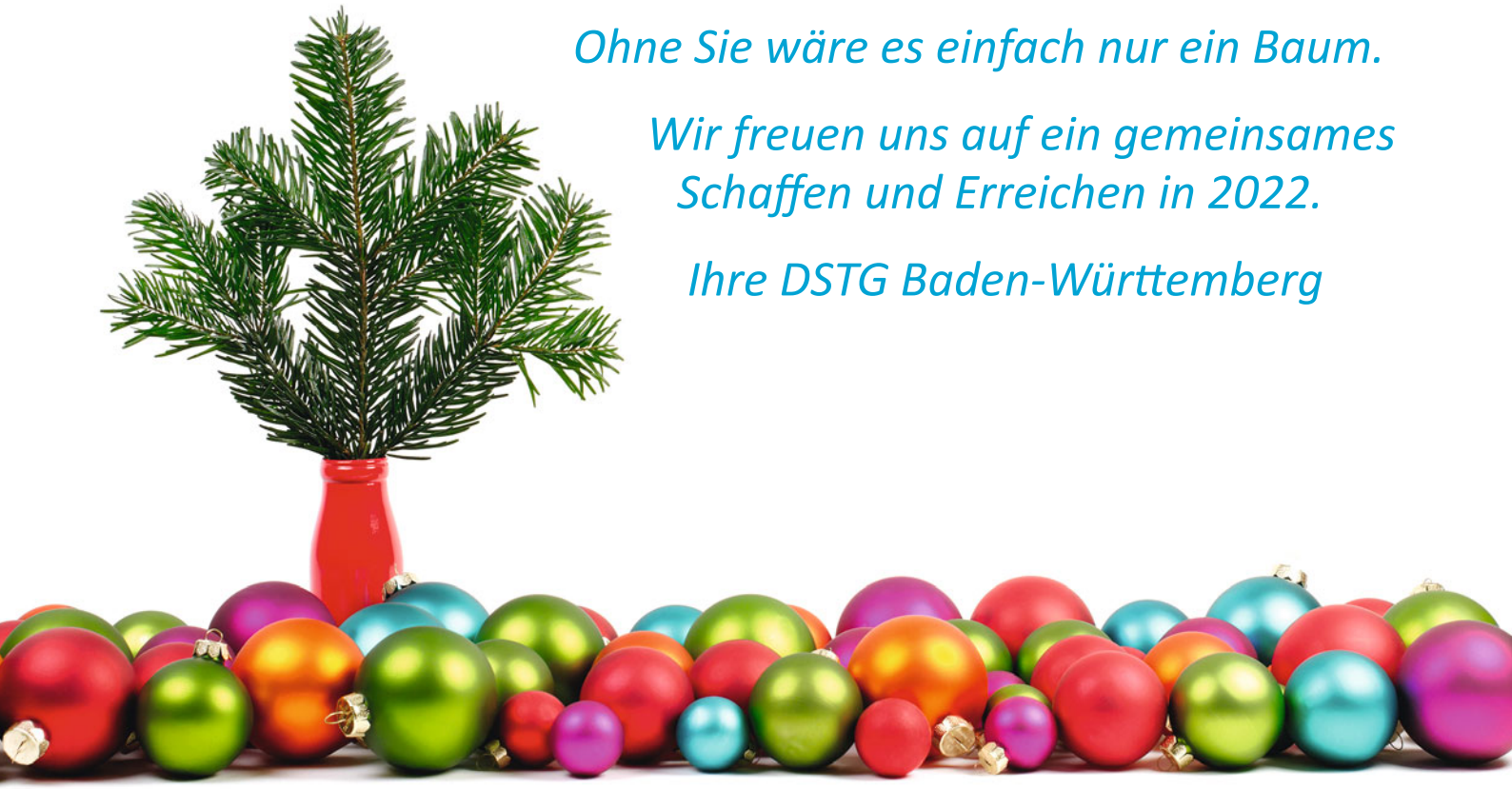


Bild: Petra Bork / pixelio.de